

KERAMIKFUNDE AUS DEN GRABUNGEN DER JAHRE 2003-2006 IM KASTRONBEREICH

FUNDE AUS DEM VERSTURZ VOR DER WESTMAUER DES KASTRONS

Der Versturz außerhalb der Westmauer des Kastrons und damit des Bereiches südlich der Westtoranlage wurde in den Jahren 2003 und 2004 abgetragen. Bei der Bergung konnten in den unteren Lagen große Mengen an Keramik geborgen werden. Zu den Keramikfunden aus dem Versturz gehören einige Öllampen, diverse Gefäße der dünnwandigen roten Kochkeramik, der Brittle Ware, der tongrundigen Gebrauchskeramik sowie eine einzige Wandscherbe der Modelware.

Öllampen

Unter den Funden ist eine einzige vollständig erhaltene Lampe. Darüber hinaus sind vier Fragmente von Öllampen zutage gekommen, die auf vier verschiedene Formen verweisen. Die vollständig erhaltene Öllampe (Kat.-Nr. 2003/146) und ein Oberteil einer weiteren Öllampe (Kat.-Nr. 2003/37; **Taf. 243**) bestehen aus hellem Ton und bilden eine Einheit. Beide deuten mit ihrer Modelverzierung auf dem Spiegel auf eine aufwendige Herstellungsweise hin und besitzen einen kleinen konischen Henkel. Die vergleichbaren Exemplare eiförmiger Lampen mit Riefenverzierung und kleinem konischen Henkel sind auch außerhalb von al Andarin zu finden¹. Die Datierung der Form in den Zeitraum vom 6. Jahrhundert bis in die omayyadische Zeit ist mittlerweile gesichert².

Zwei weitere Lampenfragmente, die nur mit ihren unteren Hälften erhalten sind, weisen auf zwei verschiedene Lampenformen hin. Das erste Fragment (Kat.-Nr. 2003/36; **Taf. 243**) ist aus rotem Ton und hat auf der Unterseite ein Kreuzrelief, während das andere (Kat.-Nr. 2005/171; **Taf. 251**) fünf kleine kreuzförmig angeordnete Knubbel hat. Höchstwahrscheinlich soll diese Verzierung ein Kreuz andeuten.

Für die Darstellung auf dem ersten Lampenfragment mit der Kreuzverzierung, die auf ihrer Schulter eine *kufi* Aufschrift trägt, gibt es eine exakte Parallele, die ihre Datierung in frühomayyadische Zeit sichert³. Für das zweite Fragment findet sich keine Parallele außerhalb von al Andarin.

Abschließend ist eine weitere Form einer Öllampe (Kat.-Nr. 2003/249) anzusprechen, die nur mit einer Hälfte erhalten ist. Sie weist einen hellbraunen Ton mit feinen Sand-Einschüssen auf und hat eine poröse Konsistenz. Die Öllampe ist eine einfache auf der Scheibe gedrehte Rundlampe und besitzt keine Verzierung. Ein vergleichbares Exemplar findet sich in Quşair as-Saila und wird in die omayyadische Zeit datiert⁴.

¹ Rosenthal/Sivan 1978, 129f. – Mackensen 1984, 49 Taf. 13, 8. – Konrad 1992, 329-330. 359 Kat.-Nr. 4 Abb. 4, 8. – Logar 1996, 83 Taf. 60, 2.

² Für den omayyadischen Datierungsansatz s. Logar 1996, 83 Taf. 60, 1-2. 9. 14-15.

³ Siehe Rosenthal/Sivan 1978, 133 Kat.-Nr. 542; die Lampe hat auch einen braunen Ton.

⁴ Konrad 2001a, 136 Taf. 108, 1.

Modelware

Eine einzige reliefverzierte kleine Wandscherbe (Kat.-Nr. 2003/8) aus dem Versturz gehört zur Gruppe der Modelware, deren Verzierung aus Spiralen und Efeublättern besteht. Modelware mit vegetabilen Verzierungen wird allgemein an den Anfang der Produktion gesetzt, deren Beginn in das Ende des 8. oder den Anfang des 9. Jahrhunderts datiert wird⁵. Für die Verzierung der Wandscherbe findet sich keine exakte Parallele außerhalb von al Andarin.

Brittle Ware

Unter den Funden aus dem Versturz sind insgesamt nur vier Scherben der Brittle Ware bzw. dünnwandigen roten Keramikgruppe zu finden. Diese Randfragmente bilden vier verschiedene Kochtöpfe. Alle Typen sind mit zylindrischem Hals und profiliertem Rand gearbeitet, wobei der Hals leicht gerippt ist. Töpfe dieser Form sind zahlreich im nordsyrischen Raum vertreten und variieren sehr stark in der Randbildung⁶. Exemplare der Form, die einen Wulstrand vorweisen, werden als omayyadisch angesprochen⁷. Unter den Funden gibt es ein Exemplar mit Wulstrand (Kat.-Nr. 2003/13), das in die frühomayyadische Zeit datiert wird. Ähnliche Varianten auch von weiteren drei Töpfen (Kat.-Nr. 2003/124, 2005/87, 2005/88) kommen in frühislamischen Siedlungen zahlreich vor⁸. Innerhalb von al Andarin konnten Parallelen für diesen Typus bei den britischen Ausgrabungen im Bad geborgen werden und werden als byzantinisch-omayyadisch in die Übergangsphase datiert⁹.

Tongrundige Gebrauchskeramik

Krüge und Amphoren

Die erhaltenen Fragmente der Krüge und Amphoren lassen keine vollständige Form erkennen. Unter den hier behandelnden Randfragmenten gehört das erste Randfragment (Kat.-Nr. 2003/1) einer Form an, die in den Sondagen im Kastron mit insgesamt elf Exemplaren vertreten ist¹⁰. Es sind Krüge mit Steilrand und profiliertem Hals, wobei der Wulst am Rand kantig oder weich abgebildet sein kann. Außerdem variiert auch der Hals in der Profilbildung. Ihre Parallelen kommen außerhalb von al Andarin ziemlich häufig vor und werden in die omayyadische Zeit datiert¹¹.

Zwei weitere Randfragmente (Kat.-Nr. 2003/3 und 2003/4) gehören der Amphorenform mit abgesetztem Rand an und haben mehrere Parallelen innerhalb von al Andarin¹². Außerhalb von al Andarin finden sich keine Parallelen, doch weist die Randbildung Beziehungen zur zypriotischen Produktion des Zeitraums zwischen dem 4. und 7. Jahrhundert auf¹³.

Ein weiteres Randfragment (Kat.-Nr. 2003/15) aus dem Versturz gehört mit seinem abgerundetem Rand und dem Rillendekor am Hals der größten Amphorengruppe an, die auch in anderen Fundkontexten al Andarins

⁵ Gonnella 1999, 55. 57. 60. – Knötzele 2000, 373.

⁶ Vgl. Konrad 1992, 332 Abb. 8; 2001a, 123. 136 Taf. 84, 29; 108, 14.

⁷ Konrad 1992, 332 Abb. 8, 4.

⁸ Vgl. Bartl 1994, 31-32. 80-81 Taf. 22, 1-2.

⁹ Pollard 2002, Abb. 22B.

¹⁰ Parallelen hier in Kat.-Nr. 2003/70, 2003/71, 2003/134, 2004/40, 2004/43 und 2004/62.

¹¹ Vgl. Orssaud 1980, Type 4. Für die Datierung in Resafa s. Logar 1996, 82 Taf. 56, 2-3. 6. – Vgl. Konrad 2001a, Taf. 87, 16.

¹² Aus dem Thomas Bad, s. Pollard 2002, Abb. 21B.

¹³ Meyza 1995, 181. 194. – Vgl. mit den Randprofilen auf dem Pl. 9 bes. Kat.-Nr. 7.

exakte Parallelen hat¹⁴. Die Parallelen aus Quşair as-Saila sprechen für eine Datierung in die Zeit des 6. bis frühen 7. Jahrhunderts¹⁵. Drei weitere Amphorenränder wurden aus dem Versturz geborgen, die die gleiche Machart aufweisen. Diese Ränder können nur durch die Vergesellschaftung mit den anderen Stücken datiert werden, da sie keine Parallelen besitzen (Kat.-Nr. 2003/5, 2003/14, 2005/83).

Eine Wandscherbe (Kat.-Nr. 2003/7) gehört zur Schulter einer Amphora mit Kerbschnittdekor. Die Verzierung ist für die omayyadische Zeit typisch, und deshalb soll diese Scherbe hier mitbehandelt werden. Parallelen für die Verzierung finden sich auch an anderen Orten¹⁶.

Schalen

Einfache Schalen sind mit fünf Exemplaren unter den Funden aus dem Versturz vertreten. Es handelt sich dabei um kleine Schalen mit horizontalem Rand, der mit Rillen, Kerben oder Fingerdellendekor verziert sein kann (Kat.-Nr. 2003/2, 2003/16, 2003/17, 2005/82, 2005/205; **Taf. 252**). Schalen dieser Form kommen in al Andarin nicht nur in den Sondagen des Kastrons vor, sondern sind auch zahlreich unter den Keramikfunden aus dem Haus vorhanden¹⁷. Bei den Ausgrabungen im Thomas-Bad wurden vergleichbare Schalen mit reich verzierten Rändern gefunden¹⁸. Parallelen für die Schalen aus dem Versturz sind auch an anderen Fundorten vertreten, und sie werden in den Zeitraum vom Ende des 6. bis zur omayyadischen Zeit datiert¹⁹. Unter den Schalen bildet ein Randfragment (Kat.-Nr. 2003/9) eine zweite Schalenform, deren Tonfarbe etwas grünlich ist und außerhalb von al Andarin bisher keine Parallelen aufweist.

Große Schüsseln

Die großformatigen fünf Schüsseln (Kat.-Nr. 2003/10-12 **Taf. 243**; 2005/86, 2005/90) als hellbeiges Fabrikat bilden die größte Gruppe unter den Funden aus dem Versturz. Sie kommen auch in den anderen Sondagen des Kastrons häufig vor²⁰. Die Formtradition setzt sich von frühbyzantinischer bis in frühislamische Zeit hinein fort²¹. Zwei Randfragmente (Kat.-Nr. 2003/6 und 2005/80) unter den großen Schüsseln aus dem Versturz sind mit ihrem wulstartigen Rand, der eine doppelte Außenrille aufweist, sicher in die omayyadische Zeit zu datieren²².

Töpfe

Unter den Funden aus dem Versturz fanden sich vier Töpfe, die als Vorratsgefäß gedient haben. Zwei von ihnen zeigen einen abgerundeten Rand und einen bauchigen Gefäßkörper (Kat.-Nr. 2003/33, 2005/85). Parallele Randformen finden sich in Quşair as-Saila und werden in die erste Hälfte des 7. Jahrhunderts

¹⁴ Sondage 1G im Rampenhaus (Kat.-Nr. 2004/3), aus den Sondagen 3A-5A Kat.-Nr. 2003/168.

¹⁵ Konrad 2001a, 123 Taf. 85, 1.

¹⁶ Für die omayyadischen Verzierungen s. Konrad 2001b, 168 Abb. 2, 2.

¹⁷ Die Keramikfunde aus dem Haus werden gesondert publiziert.

¹⁸ Pollard 2002, Abb. 20D, 20E.

¹⁹ Mackensen 1984, 54-55 Taf. 24, 24. 26; 26, 8; 28, 2. 4; 29, 21-22. – Konrad 1992, 338-339 Abb. 19, 11-12; 2001b, 165-166 Abb. 11.

²⁰ Aus den Sondagen 3A₂ – 5A₃ s. Kat.-Nr. 2003/232, 2003/233, 2003/234, 2003/137, 2003/139, 2003/140, 2003/171, 2003/209, 2003/157, 2003/170, 2004/22, 2004/23, 2004/74 und 2004/87, aus dem Thomas-Bad s. Pollard 2002, Abb. 21C.

²¹ Dazu Mackensen 1984, 54.

²² Vgl. u. mit Kat.-Nr. 2003/157 und 2003/170, s. dazu Mackensen 1984, 55 Taf. 12, 22; 15, 23. 26; 31, 12; Northedge 1981, 463. 470 Abb. 27, 17-18; 246, 16.

datiert²³. Die weiteren zwei Töpfe zeigen dagegen einen einfachen Rand und einen geraden bzw. zylindrischen Körper (Kat.-Nr. 2003/34, 2003/141), für die Parallelen außerhalb von al Andarin nicht zu finden sind.

Keramikfunde außerhalb der Westmauer

Unter den Keramikfunden aus den Grabungen vor dem SW-Turm ist der Anteil mit acht Scherben der Feinimportkeramik relativ hoch. Das erste importierte Randfragment (Kat.-Nr. 2003/230) gehört einer früheren Schale der Cypriot Red Slip Ware, Hayes Form 1.2, an, die in den Zeitraum vom Ende des 4. bis zum dritten Viertel des 5. Jahrhunderts datiert wird²⁴. Die anderen Fragmente der Importkeramik gehören zur Warengruppe LRC. Die Randfragmente (Kat.-Nr. 2003/248, 2003/244, 2003/247, 2003/227 und 2003/189) der verschiedenen Schalen gehören den Formen Hayes 3 und 10 an, deren Datierungsrahmen von der zweiten Hälfte des 5. bis zum Anfang des 7. Jahrhundert reicht²⁵. Zwei weitere Bodenfragmente (Kat.-Nr. 2003/190 und 2003/191) sind zwar derselben Produktion zuzurechnen, lassen sich aber typologisch nicht einordnen, da sie zu fragmentarisch erhalten sind.

Unter der Gebrauchskeramik des Außenbereichs sind überwiegend Fragmente aus hellerem Ton. Ein Amphorenrand (Kat.-Nr. 2003/195) zählt zur Form mit gekeltem Rand und profiliertem Hals, die in al Andarin im Bereich des Kastrons häufig vorkommt²⁶. Der Hals variiert in der Profilbildung und weist bei manchen Exemplaren Verzierungen auf, wie auch bei dem Fragment mit Wellendekor (Kat.-Nr. 2005/147; **Taf. 250**). Ihre Parallelen kommen ebenfalls an anderen Orten ziemlich häufig vor und können dort in die omayyadische Zeit datiert werden²⁷.

Ein Randfragment gehört zu einer Schale mit Horizontalrand und einfacher Schalenform (Kat.-Nr. 2003/188). Der Rand ist weit abstehend und ohne Verzierung. Eine exakte Parallele wurde bei den Ausgrabungen im Kastron geborgen²⁸. Die Form kommt auch an anderen Fundorten häufig vor und wird dort in das späte 6. und frühe 7. Jahrhundert datiert²⁹.

Ein klein erhaltenes Randfragment stammt von einer großen byzantinisch-omayyadischen Schüssel, deren exakte Parallelen im Bereich des Kastrons sehr oft vorkommen³⁰.

Zu den Keramikfunden aus hellerem Ton gehören außerdem zwei Töpfe. Der erste ist ein aufwendig hergestellter Topf (Kat.-Nr. 2003/196) mit abgerundetem, verdickten Rand. Der Hals ist profiliert und mit Ritzdekor verziert. Eine Variante in Quşair as-Saila gibt eine Datierung von der ersten Hälfte des 6. bis zur Mitte des 7. Jahrhunderts³¹. Der zweite Topf weist eine einfachere Form mit bauchigem Gefäßkörper und einfachem Rand sowie kurzem Hals auf (Kat.-Nr. 2003/246). An der Gefäßwand ist ein Loch vorhanden, das vor dem Brennen gebohrt wurde. Bei diesem Topf handelt es sich wahrscheinlich um ein Siebgefäß. Die Parallelen mit ähnlichem Profil sind in frühislamischen Siedlungen zu finden³². Eine Flasche (Kat.-Nr. 2003/229) aus hellerem Ton mit kugelförmigem Gefäßkörper, kurzem schmalen Hals und kleiner Öffnung bildet eine Sonderform, die in al Andarin selten vorkommt. Bisher wurde ein vollständiges Exemplar aus rotem Ton bei den Ausgrabungen im Kastron geborgen. Die Form gibt es ab dem 10. Jahrhundert³³.

²³ Konrad 2001a, 139 Taf. 114, A3.

²⁴ Hayes 1972, 372-373 Abb. 80, Form 1, 2.

²⁵ Hayes 1972, 329-338 Abb. 67-69; 343-346 Abb. 71.

²⁶ s. o. Kat.-Nr. 2003/1, 2004/40, 2004/43, 2004/62, 2003/134.

²⁷ Vgl. Orssaud 1980, Type 4. – Logar 1996, 82 Taf. 56, 2-3. 6. – Vgl. Konrad 2001a, 126 Taf. 87, 16.

²⁸ Knötzele 2003, 100 Kat.-Nr. 25 Taf. 8, 8.

²⁹ Siehe Mackensen 1984, 54 Taf. 28, 4. – Konrad 1992, 338-339 Abb. 19, 13.

³⁰ Siehe Kat.-Nr. 2003/232, 2003/233, 2003/234, 2003/137, 2003/139, 2003/140, 2003/171, 2003/209, 2003/157, 2003/170, 2004/22, 2004/23, 2004/74 und 2004/87.

³¹ Konrad 2001a, 139 Taf. 114, 3.

³² Bartl 1994, 31. 70-71 Taf. 17, 11.

³³ Siehe Knötzele 2003, 103 Anm. 26 Abb. 10.

Außerdem wurde aus rotem Ton ein Amphorenrand (Kat.-Nr. 2003/228) geborgen, dessen einzige Parallele bei der Grabung innerhalb der Kastronkirche gefunden wurde³⁴. Bei der einfachen Form sind der Rand und der Hals steil ausgebildet. Am Hals ist ein einfacher dreieckiger Henkel angebracht. Außerhalb von al Andarin finden sich keine Parallelen. Das letzte zu besprechende Fragment ist das Randfragment eines Pithos mit einkehrendem Rand, der profiliert ist (Kat.-Nr. 2003/226). Die Gefäßwand ist im Gegenüber zum verdickten Rand ziemlich dünn und für ein Vorratsgefäß relativ sorgfältig hergestellt. Es finden sich keine Parallelen für den Pithos aus al Andarin, die einen Datierungsrahmen geben könnten.

Ergebnisse der Keramikfunde aus dem Versturz außerhalb der Westmauer des Kastrons

Die Untersuchung der Keramik aus dem Versturz außerhalb der Westmauer des Kastrons zeigt, dass sie sich im Allgemeinen mit dem Fundmaterial aus dem Thomas-Bad gut vergleichen lässt³⁵. Abgesehen von einigen Scherben der Feinimportkeramik aus dem 5. Jahrhundert vor dem SW-Turm beginnt das Keramikvorkommen im 6. Jahrhundert und führt bis in die omayyadische Zeit. Neben den Lampen zeigen sowohl die kleinen Schalen mit Horizontalrand als auch die großen Schüsseln eine ununterbrochene Produktion von frühbyzantinischer bis in omayyadische Zeit. Unter diesen Gefäßen finden sich Exemplare, die eine Typenentwicklung innerhalb der omayyadischen Zeit greifbar machen. Die jüngeren Exemplare dieser Typen sind im Thomas-Bad noch nicht anzutreffen. Diese Tatsache führt dazu, dass die Keramikfunde aus dem Versturz vor der Westmauer einerseits der Übergangsphase und andererseits direkt der omayyadischen Zeit zuzuweisen sind. Wichtig ist, dass es sich bei den Keramikfunden des Außenbereichs nicht um durchwühltes Material handelt, sondern um Material aus einem Nutzungshorizont, denn die Scherben sind gut erhalten und ließen sich zum Teil zusammensetzen.

KERAMIKFUNDE AUS DEN SONDAGEN 5A₁-5A₃ UND 3A₂ DER WESTHALLE DES KASTRONS

Die Grabungsarbeiten in der Westhalle des Kastrons begannen 1998 mit der Sondage 3A₂ und wurden in den Jahren 2003-2005 mit den Sondagen 5A₁-5A₃ fortgesetzt. Die Ergebnisse der Sondage 3A₂ wurden im Grabungsbericht vorgestellt³⁶ und werden hier nur in Einzelfällen zusammen mit den Ergebnissen der Sondagen 5A₁-5A₃ diskutiert. In allen Sondagen wurden große Mengen an Keramik geborgen.

Feine Importkeramik

Unter der feinen Importkeramik aus den Sondagen 5A₁-5A₃ lassen sich zwei Randfragmente von zwei verschiedenen Schüsseln als Nordafrikanische Sigillata bestimmen. Die erste Schüssel (Kat.-Nr. 2004/49) mit einem halbkugelförmigen Gefäßkörper und horizontalem Rand gehört zu der Hayes Form 94, die in das spät 5./frühe 6. Jahrhundert datiert wird³⁷. Die zweite nordafrikanische Schüssel (Kat.-Nr. 2003/252) aus

³⁴ Siehe Kat.-Nr. 2005/11.

³⁵ Pollard 2002.

³⁶ Knötzele 2003, 95-110.

³⁷ Hayes 1972, 148 Abb. 27.

dem Kontext zählt zu den sogenannten Kragenschüsseln der Hayes Form 91 Variante A³⁸, die etwa in die Mitte bzw. das Ende des 5. Jahrhundert datiert wird. Eine Schüssel der gleichen Form wurde auch zuvor bei den Grabungen im Kastron beobachtet und gehört zu den frühesten Importen in al Andarin³⁹. Zwei weitere Fragmente der feinen Importkeramik lassen sich als LRC bestimmen. Es sind zwei Randfragmente der Schalen, und sie sind der jüngsten Form der Produktion, d. h. der Form 10 zuzurechnen. Das erste Randfragment (Kat.-Nr. 2004/98) gehört zu der Variante A der Form, während das zweite (Kat.-Nr. 2004/75; Taf. 247) zu der Variante B gehört. Beide Varianten werden an das Ende des 6. und den Anfang des 7. Jahrhunderts datiert⁴⁰.

Öllampen

Unter den Funden befinden sich eine vollständige und zwei fragmentarisch erhaltene Lampen, die auf die gleiche Form hinweisen. Die ersten zwei Fragmente sind fast identisch und zeigen eine hellgelbe Tonfarbe. Sie sind hart gebrannt, und der Ton ist fein und mit sehr feinem Sand gemagert. Die komplett erhaltene Lampe dagegen (Kat.-Nr. 2004/123; Taf. 249) weist am Brennloch noch Weichspuren auf. Von der zweiten Lampe (Kat.-Nr. 2004/90) ist nur ein Fragment von der Schulter erhalten, das die gleiche Verzierung wie die vollständig erhaltene Lampe aufweist⁴¹. Bei allen drei Scherben handelt es sich um eiförmige Lampen mit flachem, rundem Boden, der im Zentrum mit einem Kreuz oder einer Rosette versehen ist. So ist auf dem Bodenfragment der dritten Lampe ein Kreuz zu sehen. Alle Lampen wurden mit Hilfe eines Modells angefertigt und besitzen einen kleinen konischen Henkel. Auf der Schulter ist eine radiale Riefenverzierung zu sehen. Eiförmige Lampen mit Riefenverzierung und kleinem konischen Henkel sind an mehreren Fundorten zu finden⁴². Die ersten zwei Lampen aus al Andarin unterscheiden sich durch ein Detail in ihrer Verzierungsweise von ihren Parallelen. Sie haben auf der Schnauze sieben bis acht kleine Pünktchen, die keine genauen Parallelen außerhalb von al Andarin besitzen. Abgesehen von diesem Detail existieren die nächsten Parallelen mit Riefenverzierung und konischem Henkel in Resafa. Darunter ist eine Lampe, die durch ihre stratigraphisch gesicherte Fundlage eine Datierung in omayyadische Zeit erlaubt⁴³. Vergleichbare Parallelen mit ähnlicher Verzierung aus dem 6.-9. Jahrhundert sind an anderen Fundorten zu finden⁴⁴.

Das dritte Fragment (Kat.-Nr. 2003/187) ist die untere Hälfte einer Lampe und gehört derselben Form an, obwohl sie einen braunen Ton aufweist⁴⁵. Die Lampe stellt mit ihrer zentralen Kreuzverzierung einen sicheren Datierungsrahmen auf. Eine vergleichbare Lampe mit derselben Kreuzform trägt auf der Schulter eine *kufi* Aufschrift und sichert somit ihre Datierung in frühomayyadische Zeit⁴⁶. Die weiteren zwei Exemplare aus hellerem Ton finden keine exakten Parallelen und sind in das 6.-8. Jahrhundert zu datieren⁴⁷.

³⁸ Hayes 1972 140f. Abb. 26.

³⁹ Siehe Knötzele 2003, 96. Auch in Resafa kommt die Form oft vor, s. Konrad 1992, 326-327 Abb. 5.

⁴⁰ Hayes 1972, 343ff. Abb. 71.

⁴¹ Eine vollständig erhaltene Lampe (Kat.-Nr. 2003/146) außerhalb der Westmauer des Kastrons gehört auch zu dieser Form. Alle drei Lampen sind in Tonfarbe und Form identisch.

⁴² s. Rosenthal/Sivan 1978, 129f.

⁴³ Logar 1996, 83 Taf. 60, 1-2. 9. 14-15.

⁴⁴ Vgl. Mackensen 1984, 48-49 Anm. 205. – Logar 1996, 83 s. Anm. 88-91.

⁴⁵ Auch in Resafa findet sich gleiche Verzierung mit braunem Ton: s. Logar 1996, 83 Taf. 60, 2. Ein weiteres Lampenfragment vom Außenbereich des Kastrons hat genau die gleiche Kreuzverzierung, s. Kat.-Nr. 2003/36.

⁴⁶ Siehe Rosenthal/Sivan 1978, 133 Kat.-Nr. 542; die Lampe hat auch einen braunen Ton.

⁴⁷ Für die Problematik der Trennung der byzantinischen und omayyadischen Lampen s. Mackensen 1984, 48-49 Anm. 204.

Modelware

Die Gattung ist durch drei Wandscherben unterschiedlicher Größe vertreten, die jedoch keinem bestimmten Gefäßtypus zuzuordnen sind. Es muss sich dabei um geschlossene Gefäße sowie Krüge oder Flaschen handeln, da die Scherben konkav sind und nur ihre Außenseite mit Relief versehen ist. Sie stammen von drei verschiedenen Gefäßen, da sie neben ihrer unterschiedlichen Verzierung auch unterschiedliche Tonfarben aufweisen. Der Ton ist hellorange, fein und hart gebrannt und die Oberfläche mit einem weißlich-gelben Überzug versehen. Das erste Fragment (Kat.-Nr. 2003/24) hat eine geometrische Verzierung aus kleinen Rauten, während die anderen zwei (Kat.-Nr. 2003/213 und 2004/27; **Taf. 246**) vegetabile Motiven zeigen, die mit konzentrischen Kreisen kombiniert sind. Das flächendeckende Rautenmuster ist in al Andarin selten zu beobachten, ist aber aus an anderen Fundorten bekannt⁴⁸. Sowohl die Rautenmuster als auch die vegetabilen Muster gehören der früheren Phase der Modelware an⁴⁹. Durch die Parallelen mit vegetabilen Verzierungen aus Raqqa und Qasr al Hayr können die Exemplare der Modelware aus den Sondagen 3A₂-5A₁-5A₃ allgemein in das 9.-10. Jahrhundert datiert werden⁵⁰.

Brittle Ware

Krüge und Töpfe

Töpfe mit langem Hals bilden die größte Gruppe der Brittle Ware, wobei sie in der Randform stark variieren. Der erste Topf mit langem Hals und Wulstrand (Kat.-Nr. 2003/126) hat mehrere Parallelen an verschiedenen Fundorten und kommt sowohl in der Übergangsphase von der frühbyzantinischen zur frühomayyadischen als auch in der omayyadischen Zeit vor⁵¹. Zwei Töpfe mit langem, profilierten Hals (Kat.-Nr. 2003/23 und 2004/51) können zusammen betrachtet werden. Parallelen sind unter anderem auch aus Quşair as-Saila und Dehes bekannt und werden als Formen der Übergangszeit angesehen⁵². Weitere drei Töpfe (Kat.-Nr. 2003/46, 2004/11, 2004/50) aus dieser Gruppe haben einen geraden Hals und einen leichten Wulst am Rand. Der Hals ist leicht profiliert. Die Parallelen zu diesen drei Töpfen finden sich in Quşair as-Saila und Dehes, und dort werden sie in die Übergangsphase bzw. in die omayyadische Zeit datiert⁵³. Zwei Töpfe mit ziemlich langem und geradem Hals, ohne Profil, zeigen einen leichten Wulst am Rand (Kat.-Nr. 2003/212 und 2004/52). Sie bilden höchstwahrscheinlich unter den Töpfen mit langem Hals die jüngste Gruppe, da vergleichbare Exemplare der omayyadischen bzw. frühabbasidischen Zeit zugerechnet werden⁵⁴.

Eine weitere Form bietet ein Topf mit nach außen abgeknicktem Hals, der nicht profiliert ist (Kat.-Nr. 2003/169). Es ist eine einfache Gefäßform, bei der der Hals am Gefäßansatz eng zusammengedrückt ist. Am Rand ist eine kleine Kerbung zu sehen. Die Gefäßwand ist gerippt, und aufgrund von Parallelen sind zwei Henkel zu rekonstruieren. Die Parallelen dieses Topfes werden in den Zeitraum 6. bis Ende 7. Jahrhundert datiert⁵⁵.

⁴⁸ Knötzele 2000, 371 Abb. 5, 2379. Vgl. Gonnella 1999, 59 Taf. 84f.

⁴⁹ Knötzele 2000, 371 f.

⁵⁰ Vgl. Gonnella 1999, 60. – Grabar 1978, 112.

⁵¹ Orssaud 1980, Abb. 307 Type 5°. – Konrad 1992, 332 Abb. 8, 4. – Sodini/Villeneuve 1992, 203 Abb. 7, 3. – Logar 1996, 79 Taf. 52, 8. – Bavant/Orssaud 2001, 37 Abb. 4,20. Abb. 6,27.

⁵² Orssaud 1980, Abb. 308 Type 3b. – Sodini/Villeneuve 1992, 199-200 Abb. 4, 8. – Bavant/Orssaud 2001, 35 Abb. 1, 5. – Konrad 2001a, 122-123 Taf. 84, 23.

⁵³ Für Quşair as-Saila s. Konrad 2001a, 123 Taf. 84, 29. 31, für Dehes s. Orssaud 1980, Abb. 307 Type 4.

⁵⁴ Für die omayyadischen Parallelen in Resafa s. Konrad 2001b, 164 Abb. 4, 2, für die abbasidischen Parallelen s. Miglus/Stepniowski 1999, 40 Taf. 33, 8g.

⁵⁵ Watson 1992, 235 Abb. 2, 18. – Waliszewski 2001, 97 Abb. 5, 7.

Ein kleiner Topf mit kurzem Hals und ausbiegendem Rand (Kat.-Nr. 2004/63) gehört noch in die frühbyzantinische Zeit und findet sich in al Andarin in den Sondagen der Hausgrabung ziemlich häufig. Die Parallelen an anderen Fundorten außerhalb von al Andarin werden allgemein in das 6. Jahrhundert datiert⁵⁶.

Kochtöpfe

Kochtöpfe mit bauchigem Gefäßkörper und nach innen umgelegtem gekehlttem Rand werden durch vier Exemplare (Kat.-Nr. 2003/152, 2003/186, 2003/211 und 2003/77) aus den Sondagen 3A2-5A1-3 vertreten, wobei der Rand leicht unterschiedlich profiliert sein kann. Für die ersten drei Exemplare finden sich zahlreiche Parallelen an verschiedenen Fundorten, und sie werden dort in die omayyadische Zeit datiert⁵⁷. Vergleichbare Exemplare gibt es auch in Raqqa, wodurch die Datierung der Form bis in die frühabbasidische Zeit erweitert werden kann⁵⁸.

Tongrundige Gebrauchskeramik

Krüge und Amphoren

Im Folgenden werden nur Randfragmente behandelt, da sich die erhaltenen Bodenfragmente keinen bestimmten Formen zuordnen lassen. Ein Krug mit einfachem, abgerundeten Rand und einer Kammstrichverzierung am Hals (Kat.-Nr. 2003/168) gehört noch in die byzantinische Zeit und kommt in al Andarin mehrmals vor⁵⁹. Die Parallelen aus Quşair as-Saila bestätigen diesen Zeitansatz und sprechen für eine Datierung in das 6. bis frühe 7. Jahrhundert⁶⁰. Die nächste Krug-/Amphorenform hat ein ähnliches Profil mit abgerundetem Wulstrand (Kat.-Nr. 2004/21). Sie weist keine Kammstrichverzierung auf und scheint eine spätere Variante der vorherigen Form zu sein. Die Parallelen werden in die omayyadische Zeit datiert⁶¹. Als nächstes ist ein Amphorenrand mit schwerer Gefäßwand und dickem Wulstrand (Kat.-Nr. 2004/76; **Taf. 247**) anzusprechen, der in der Typenentwicklung der Amphoren aus al Andarin behandelt werden kann. Der Rand macht nach innen einen leichten Knick, und am Hals sind zwei Henkel zu rekonstruieren. Die Form hat an anderen Fundorten mehrere Parallelen, die in das 7. Jahrhundert bzw. in die frühomayyadische Zeit datiert werden⁶². Ein Randfragment gehört der Amphorenform mit abgesetztem Rand an (Kat.-Nr. 2003/280), die mehrere Parallelen aus dem Kastron-Bereich hat⁶³. Ein Exemplar mit gleicher Randbildung stammt aus dem Thomas-Bad und ist als Schüsselform zu betrachten⁶⁴. Außerhalb von al Andarin finden sich keine Parallelen. Die Randbildung weist auf die Profile der zypriotischen Produktion zwischen dem 4. und 7. Jahrhundert hin⁶⁵. Durch die Vergleiche mit den Parallelen aus dem Thomas-Bad kann dieses Randfragment auch in die Übergangsphase zwischen frühbyzantinischer und omayyadischer Zeit datiert werden. Ein weiteres Randfragment mit ähnlichem Profil, das allerdings vereinfacht ist, gehört wahrscheinlich derselben Form an (Kat.-Nr. 2004/10) und bildet eine einheimische Variante.

⁵⁶ Konrad 1992, 332-333 Abb. 8, 9; 2001a, 122 Taf. 84, 5.

⁵⁷ Logar 1992, 419 Abb. 5, 3-4; 1996, 79 Taf. 51, 12-13. – Konrad 1992, 333 Abb. 9, 7; 2001b, 164 Abb. 4, 5. – Sodini/Villeneuve 1992, 203 Abb. 8, 4. – Orssaud 1980, Abb. 307 Type 10. – Bavant/Orssaud 2001, 38 Abb. 9, 42.

⁵⁸ Miglus/Stepniowski 1999, 37-38 Taf. 33, 19. 28.

⁵⁹ Vgl. Kat.-Nr. 2004/3 aus der Sondage 1G.

⁶⁰ Konrad 2001a, 123 Taf. 85, 1.

⁶¹ Konrad 2001a, 125 Taf. 86, 1; 2001b, 164-165 Fig 5, 6.

⁶² Bavant/Orssaud 2001, 38 Abb. 10, 45; Konrad 2001a, 125 Taf. 86, 11.

⁶³ Vgl. mit Kat.-Nr. 2003/3 und 2003/4 aus dem Außenbereich des Kastron.

⁶⁴ Pollard 2002, Abb. 21B.

⁶⁵ Meyza 1995, 181. 194. Vgl. mit den Randprofilen auf Taf. 9, v. a. Kat.-Nr. 7.

Zwei Amphorenränder mit abgesetztem Rand, der unten abstechend betont ist (Kat.-Nr. 2003/114 und 2004/96), kamen nur innerhalb des Kastrons zutage. Die Parallelen sind im palästinensisch-jordanischen Raum zu beobachten und werden dort in die Mitte des 7. Jahrhundert datiert⁶⁶.

Krüge mit Steilrand und profiliertem Hals (Kat.-Nr. 2003/70, 2003/71, 2003/134 und 2004/62) kamen zahlreich im Kastron-Bereich aus verschiedenen Sondagen zutage. Der Wulstrand kann sowohl kantig als auch weich abgebildet sein, wobei er oben an der Lippe immer abgerundet ist. Der Hals variiert auch in der Profilbildung. Das Randfragment Kat.-Nr. 2004/62 gibt einen Hinweis auf die Rekonstruktion mit zwei Henkeln, da die Henkelansätze erhalten sind. Parallelen kommen auch an anderen Orten ziemlich häufig vor und werden in die omayyadische Zeit datiert⁶⁷. Ein weiteres Fragment mit ähnlichem Randprofil aus der Kirche des Kastrons bestätigt diesen Datierungsansatz, weil es am Hals eine omayyadische Verzierung hat⁶⁸. Ein vom Rand bis zur Gefäßwand erhaltener Krug (Kat.-Nr. 2003/282; **Taf. 245**) wurde aus dem untersten Planum der Sondage 5A₃ geborgen und gehört derselben Form an. Der Rand zeigt die gleiche Ausbildung und ist zudem profiliert. Der Übergang vom Rand zum Hals ist wie bei den vorherigen Exemplaren kantig gebildet. Die Henkel sind erhalten, und somit lässt sich diese Form mindestens bis zur Gefäßwand komplett zu rekonstruieren. An der Schulter ist ein Kammstrichdekor angebracht. Der Krug kann als eine weiter entwickelte Variante der Krugform mit steilem Rand und profiliertem Hals gelten. Seine Datierung ist frühestens in der omayyadischen Zeit anzusetzen. Es gibt keine exakte Parallele dieser Variante in und außerhalb von al Andarin.

Ein kleiner Krug mit schmalen Hals und abgesetztem Rand (Kat.-Nr. 2004/17) stellt eine weitere einfache Krugform dar. Der Rand läuft oben spitz zu. Die Form kommt in al Andarin und an anderen Fundorten selten vor. Eine ähnliche Parallele in Quşair as-Saila wird in die zweite Hälfte des 6. Jahrhunderts bzw. das frühe 7. Jahrhundert datiert⁶⁹. Zwei andere Randfragmente von zwei Krügen (Kat.-Nr. 2003/133 und 2004/19) gehören zur Krugform mit abgesetztem, abstehenden Rand. Zu ihnen finden sich keine weiteren Parallelen in und außerhalb von al Andarin, die eine Datierung ermöglichen würden⁷⁰. Drei weitere Randfragmente von anderen Krügen stammen aus verschiedenen Horizonten der Sondage 3A₂ und 5A₃ und zeigen eine weitere Randbildung mit Wulst (Kat.-Nr. 2004/8, 2004/9 und 2004/77; **Taf. 247**). Die nur bis zum Hals erhaltenen Fragmente besitzen ein einfaches Profil ohne deutliches Merkmal, das eine Zuordnung dieser Form erschwert. Als letztes Fragment fällt eine Wandscherbe einer Amphora mit ihrer Bemalung unter den Wandscherben auf, deren Form sich nicht näher bestimmen lässt (Kat.-Nr. 2004/6).

Schalen

Kleine Schalen mit profiliertem Rand und aus hellem Ton kommen in verschiedenen Horizonten der Sondagen 5A₁-5A₃ vor. Das erste Fragment gehört zu einer Schälchenform mit abgerundetem Rand (Kat.-Nr. 2004/7). Der äußere Rand ist mit einem Kammstrichdekor versehen. Die Form kommt im Kastron-Bereich selten vor, während sie in den Sondagen der Hausgrabung ziemlich häufig zu finden ist. Parallelen aus dem Haus in al Andarin und aus anderen Fundorten geben einen Hinweis auf ihre Entstehung noch in frühbyzantinischer Zeit⁷¹. Auch das hiesige Randfragment kann wie seine Parallelen in das 6.-7. Jahrhundert datiert werden. Zwei weitere aufwendig hergestellte Schälchen mit ähnlicher Randbildung zeigen zusätzlich einen Daumendellendekor am Rand (Kat.-Nr. 2004/73 **Taf. 247**; 2004/97 **Taf. 248**). Ein Schälchen aus Quşair

⁶⁶ Amr/Schick 2001, 110 Abb. 3, 4.

⁶⁷ Vgl. Orssaud 1980, Type 4; 1992, 221 Abb. B6, für die Datierung in Resafa s. Logar 1996, 82 Taf. 56, 2-3. 6. Vgl. Konrad 2001a, 126 Taf. 87, 16.

⁶⁸ Siehe Kat.-Nr. 2005/147.

⁶⁹ Konrad 2001a, 138 Taf. 110 B2.

⁷⁰ Die Form könnte mit den Exemplaren aus einem Survey verglichen werden: s. dazu Bartl 1994, 31. 78-79 Taf. 21, 12 und Taf. MF 4, 4-5.

⁷¹ Vgl. Konrad 1992, 339 Abb. 18, 6.

as-Saila gibt einen Datierungsansatz für die Form noch in frühbyzantinischer Zeit⁷². Die weiteren drei Schälchen der Sondagen 5A₁-5A₃ haben einen abstehenden, abgerundeten Rand, der einen Kammstrichdekor vorweisen kann (Kat.-Nr. 2004/5, 2004/18 und 2004/24; **Taf. 246**). Innen am Rand ist ein kleiner Wulst angebracht. Parallelen für diese Form finden sich in verschiedenen Fundorten und scheinen bis in die omayyadische Zeit hinein produziert worden zu sein⁷³.

Große Schüsseln

Große Schüsseln mit weit geöffnetem Rand und starker Gefäßwandung bilden die größte Gefäßgattung und kommen im Kastron-Bereich am häufigsten vor. Es sind hier insgesamt vierzehn Gefäße mit jeweils leicht unterschiedlichen Randbildungen vertreten (Kat.-Nr. 2003/137, 2003/139, 2003/140, 2003/157, 2003/170, 2003/171, 2003/209, 2003/232, 2003/233, 2003/234, 2004/22, 2004/23, 2004/74 und 2004/87). Die große Zahl der Gefäße ermöglicht es, eine typologische Entwicklungsreihe aufzustellen. Der Zeitraum erstreckt sich von der frühbyzantinischen Zeit, über die Übergangsphase hinaus bis zur omayyadischen Zeit und spricht für eine durchgehende Produktion⁷⁴. Der abgesetzte, wulstartige Rand variiert stark. Die jüngeren Varianten zeigen einen steilen, gekehlten Rand mit einer doppelten Außenrinne. So sind zwei Schüsseln (Kat.-Nr. 2003/157 und 2003/170) in die omayyadische Zeit einzuordnen, während die anderen in die frühbyzantinische Zeit und die Übergangsphase datiert werden können⁷⁵.

Töpfe und Deckel

Drei Töpfe mit bauchigem Gefäßkörper und verdicktem Rand (Kat.-Nr. 2003/76, 2003/138 **Taf. 244**, 2003/185) und ein Topf mit geradem Gefäßkörper und einfachem Rand (Kat.-Nr. 2003/115) gehören zum Vorratsgeschirr. Bei einem der Töpfe sind zwei Henkel zu rekonstruieren (Kat.-Nr. 2003/138; **Taf. 244**). Eine Variante der Topfform kommt in Quşair as-Saila vor und ist in die erste Hälfte des 7. Jahrhunderts zu datieren⁷⁶. Für die übrigen Formen finden sich keine Parallelen, die einen Datierungsansatz ermöglichen würden. Zwei Deckel einer einfachen Form gehören auch dem Vorratsgeschirr an (Kat.-Nr. 2004/115 **Taf. 248** und 2004/124 **Taf. 250**). Deckel dieser Form stammen allgemein aus der Übergangsphase von der frühbyzantinischen zur omayyadischen Zeit⁷⁷.

Glasierte Keramik

Die grün glasierten, in zwei sehr kleinen Randfragmenten erhaltenen Exemplare gehören ebenfalls zum Keramikmaterial der Sondage 5A₃ (Kat.-Nr. 2003/241 und 2003/251). Es handelt sich bei beiden Fragmenten um kleine und dünnwandige Gefäße, deren Form und Fabrikat sich nicht näher bestimmen lassen, da sie zu kleinteilig erhalten sind.

⁷² Konrad 2001a, 132 Taf. 98, 22.

⁷³ Mackensen 1984, 54 Taf. 24, 24; 29, 21. – Konrad 2001a, 132 Taf. 99, 1-2; 2001b, Abb. 1. – Sodini/Villeneuve 1992, 209 Abb. 11, 7-10.

⁷⁴ Vgl. Mackensen 1984, 55.

⁷⁵ Northedge 1981, 463. 470 Abb. 246, 16; 247, 17-18. – Mackensen 1984, 55 Taf. 12, 22; 15, 23. 26; 31, 12. – Konrad 1992, 337-338 Abb. 14, 1-2.

⁷⁶ Vgl. Konrad 2001a, 139 Taf. 114, 3.

⁷⁷ Vgl. mit Deckeln bei Sodini/Villeneuve 1992, 209 Abb. 11, 4. 6.

Ergebnisse zu den Keramikfunden aus den Sondagen 5A₁-5A₃ und 3A₂ in der Westhalle des Kastrons

Anders als die Keramikfunde außerhalb der Westmauer sind die Keramikfunde aus den Sondagen 5A₁-5A₃ der Westhalle klein fragmentiert. Sie lassen sich dennoch mit den Gefäßformen außerhalb der Westmauer gut vergleichen, da in al Andarin jede Warengruppe ihre eigenen Formen hat. Besonders gut sind die Lampen, Krüge bzw. Töpfe der Brittle Ware sowie die Amphoren und die großen Schüsseln aus hellerem Ton miteinander zu vergleichen. Bei diesen Gefäßgruppen kommen direkt vergleichbare Formen sowohl innerhalb der Westhalle als auch außerhalb der Westmauer vor, und sie sind sogar zum Teil identisch. Somit bilden sie chronologisch – die Befunde der Sondage 3A₂ ausgenommen – ein einheitliches Bild. Ergänzend ist darauf hinzuweisen, dass in den Grabungskampagnen der Jahre 1998-1999 vor allem in der Sondage 3A₂ soviel feine Importkeramik, Modelware sowie glasierte Ware aufgefunden wurde, dass mit dem Gesamtbefund der Sondagen 3A₂ und 5A₁-5A₃ der Gesamtbestand dieser Waren in al Andarin erheblich verbreitert wurde. Festzuhalten ist, dass die Keramikfunde aus den Sondagen 5A₁-5A₃ einen zeitlichen Schwerpunkt in der Übergangsphase von der frühbyzantinischen zur frühomayyadischen Zeit und darüber hinaus in omayyadischer Zeit haben. Sie stellen die letzte Nachnutzungsphase dieses Kontextes dar. Exemplare der Modelware und der glasierten Keramik finden sich zwar auch in diesem Kontext, sind jedoch dem weitaus dichteren Befund der Sondage 3A₂ nicht vergleichbar. Sie gehören einer jüngeren Nachnutzungsphase an, die nur in einem kleinen Teil des Außenbereiches stattgefunden hat. Die Keramikexemplare aus dem 5./6. Jahrhundert sollten als Streufunde betrachtet werden, da sie aus den oberen Plana zutage kamen. Zusammenfassend ist zu beobachten, dass es sich bei dem Keramikmaterial aus den Sondagen 5A₁-5A₃ um die Hinterlassenschaft einer hauptsächlich frühbyzantinisch-omayyadischen Nachnutzungsphase handelt.

KERAMIKFUNDE AUS DER SICKERGRUBE DER LATRINE

Zu Beginn der Arbeiten an der Sickergrube, d. h. vor ihrer kompletten Ausraubung, wurden zwei Gefäße geborgen, die fast vollständig erhalten sind. Das erste ist ein halbkugelförmiger Kochtopf der Brittle Ware, eine Sonderform in al Andarin, die in keinem anderen Fundkontext vorkommt (Kat.-Nr. 2003/261; **Taf. 244**). Auch an anderen byzantinischen oder omayyadischen Fundorten findet sie sich nicht wieder. Ähnliche Formen sind zwar in Raqqa zu sehen, sind aber dort als Kochtopf mit zwei dreieckigen Henkeln rekonstruiert⁷⁸. Der aus der Sickergrube geborgene Krug hingegen ist ohne Hals bzw. ohne Rand erhalten (Kat.-Nr. 2003/272; **Taf. 245**). Er hat einen bauchigen Gefäßkörper, der zum Hals hin schmaler wird. An der mittleren Gefäßwand ist ein Kammstrichdekor angebracht, an der auch der Henkelansatz beginnt.

Auch für das zweite Gefäß, einen Krug, finden sich in und außerhalb von al Andarin keine Parallelen. Der dritte Keramikfund aus diesem Bereich ist eine Wandscherbe, die wahrscheinlich einer Amphora angehört (Kat.-Nr. 2003/274; **Taf. 245**). Sie ist mit einer gemalten Inschrift versehen. Leider lässt sich mit der Scherbe nicht die vollständige Form des Gefäßes bestimmen. Alle drei Keramikfunde stellen eine einheitliche Fundgruppe dar, die in al Andarin keine Parallelen hat.

⁷⁸ Miglus/Stepniowski 1999, 37-38 Taf. 31.

KERAMIKFUNDE AUS DER SONDAGE 1E IM WESTLICHEN RAMPENHAUS

Bei der Freiräumung des Rampenhauses wurden aus hohen Schuttbergen nur wenige Keramikfunde geborgen, die durchgehend seltenen Formen angehören. Unter den Funden sind vier Amphorenränder aus hellerem Ton zu finden: Das erste Amphorenfragment mit abgerundetem, einfachen Rand (Kat.-Nr. 2004/105) zeigt keine besonderen Merkmale, durch die seine Form näher bestimmt werden könnte. Anhand von Vergleichen mit Amphoren mit abgerundetem Wulstrand und ohne Kammstrichdekor spricht einiges dafür, sie noch in die frühbyzantinisch-omayyadische Übergangsphase einzuordnen⁷⁹. Ein weiteres Amphorenfragment mit Wulstrand (Kat.-Nr. 2004/41) scheint in al Andarin keine Parallelen zu haben. Auch an anderen Fundorten finden sich selten Parallelen, doch ein Vergleichsbeispiel aus Dehes gehört noch der frühbyzantinischen Zeit an⁸⁰. Zwei weitere Fragmente (Kat.-Nr. 2004/40 und 2004/43) gehören zu Amphoren mit Steilrand und profiliertem Hals, die sowohl in den Sondagen 3A₂ und 5A₁-5A₃ als auch bei der Freilegung des Bereichs vor der Westmauer des Kastrons zahlreich vorkommen⁸¹ und in die omayyadische Zeit datiert werden⁸². Eine Schale mit Kragenrand (Kat.-Nr. 2004/39; Taf. 246) lässt sich auch mit Schalen aus den Sondagen 5A₁-5A₃ gut vergleichen. Sie hat einen weit abstehenden Rand, der mit Rillen und Daumendellendekor versehen ist. So wie in al Andarin kommt die Form auch an anderen Fundorten ziemlich oft vor und wird in die Übergangsphase datiert⁸³. Drei Töpfe aus hellerem Ton mit einfacherem Profil (Kat.-Nr. 2004/28, 2004/42 und 2004/104) lassen sich chronologisch schwer einordnen, da sie keine Parallelen bzw. Varianten haben. Sowohl in al Andarin als auch in anderen Fundkomplexen byzantinischer und omayyadischer Zeit finden sich keine Parallelen⁸⁴. Ein einziges Gefäß der Brittle Ware ist das Randfragment (Kat.-Nr. 2004/59) eines Topfes, dessen Form in al Andarin besonders im Bereich des Kastrons sehr oft vorkommt. Auch in den Sondagen 3A₂ und 5A₁-5A₃ ist die Form zu beobachten: Es sind Töpfe mit langem geradem Hals und leichtem Wulst am Rand. Der Hals ist profiliert⁸⁵. Die Parallelen dieser Töpfe an anderen Fundorten werden in die Übergangsphase bzw. in die omayyadische Zeit datiert⁸⁶.

KERAMIKFUNDE AUS DER SONDAGE 1G IM VESTIBÜL DES WESTTORES

Das Keramikmaterial aus der Sondage 1G ist insgesamt gut erhalten und besteht aus großen Scherben, die sich typologisch gut einordnen lassen.

Feine Importkeramik und Lampen

Zwei kleine Fragmente gehören zu Schalen (Kat.-Nr. 2004/68 Taf. 247 und 2004/112 Taf. 248) der Form 3F der Late Roman C, die in das 6. Jahrhundert datiert werden kann⁸⁷. Eine Lampe einfacher Form aus hellem

⁷⁹ Vgl. Kat.-Nr. 2004/21.

⁸⁰ Bavant/Orssaud 2001, 37 Abb. 7, 32.

⁸¹ Vgl. mit Kat.-Nr. 2003/70, 2003/71, 2003/134 und 2004/62.

⁸² Vgl. Orssaud 1980, Type 4; 1992, Abb. B6. – Logar 1996, 82 Taf. 56, 2-3. 6. – Vgl. Konrad 2001a, 126 Taf. 87, 16.

⁸³ Eine exakte Parallele findet sich in Resafa. Siehe dafür Sodini/Vileneuve 1992, 209 Abb. 11, 10; außerdem Konrad 2001a, 132 Taf. 99, 1. 3.

⁸⁴ Ähnliche Gefäße sind in frühislamischen Siedlungen zu beobachten: für Kat.-Nr. 2004/104 s. Bartl 1994, 30. 54-55 Taf. 9,

7, für Kat.-Nr. 2004/28 s. Bartl 1994, Taf. 8, 1-2, für Kat.-Nr. 2004/42 s. Bartl 1994, Taf. 20, 5. – Vgl. Miglus/Stepniowski 1999, 36 Taf. 27n.

⁸⁵ Kat.-Nr. 2003/46, 2004/11 und 2004/50.

⁸⁶ Für Resafa s. Konrad 2001b, 164 Abb. 4, 2, für Quşair as-Saila s. Konrad 2001a, 123 Taf. 84, 31, für Dehes s. Orssaud 1980, Abb. 307 Type 4.

⁸⁷ Hayes 1972, 333-335 Abb. 69.

Ton (Kat.-Nr. 2004/122; **Taf. 249**) ist fast vollständig erhalten. Es ist eine rundförmige Lampe ohne Verzierung. Eine genaue Parallele gibt es unter den Keramikfunden, die bei der Freilegung an der Westmauer außerhalb des Kastrons zutage kamen. Die Parallelen an anderen Fundorten stammen aus frühislamischer Zeit⁸⁸. Von einer weiteren Lampe ist nur die untere Hälfte (Kat.-Nr. 2004/58; **Taf. 246**) mit konzentrischen Kreisen im Zentrum der unteren Seite erhalten. Aus dem Fragment lässt sich die Form der Lampe nicht bestimmen.

Brittle Ware

Drei Krüge und zwei Kochtöpfe gehören zu der Warengruppe der Brittle Ware. Beim ersten Krug (Kat.-Nr. 2004/92) lässt sich die Form bestimmen, da sie auch in den Sondagen 5A₁-5A₃ zu finden war⁸⁹. Es sind Krüge mit langem, geradem Hals und leichten Wulst am Rand. Der Hals ist leicht profiliert. Sie werden in die Übergangsphase bzw. in die omayyadische Zeit datiert⁹⁰. Die zwei weiteren Krüge (Kat.-Nr. 2004/55 und 2004/57) bilden wahrscheinlich Varianten der vorherigen Form. Sie lassen sich nicht datieren, da sie keine genaue Parallele haben.

Zwei Randfragmente gehören zu Töpfen derselben Form (Kat.-Nr. 2004/44 und 2004/56). Es sind Kochtöpfe mit ovalem Gefäßkörper und verdicktem wulstartigem Rand, der leicht nach innen geknickt ist. An der Gefäßwand befinden sich zwei charakteristische dreieckförmige Henkel. Die Form kommt in al Andarin nur im Bereich des Kastrons vor. Eine weitere Parallele wurde in der Kirche des Kastrons gefunden. Außerhalb des Kastrons kamen bislang keine Parallelen zutage⁹¹. Die Parallelen dieser Formen aus anderen Fundorten ermöglichen eine Datierung von omayyadischer bis in frühabbasidische Zeit, die auch durch die Fundkontexte in al Andarin bestätigt werden kann⁹².

Tongrundige Gebrauchskeramik

Krüge und Amphoren

Fünf Randfragmente von fünf verschiedenen Krügen aus hellerem Ton gehören derselben Form an, variieren jedoch stark in der Randbildung. Der erste Krug wurde mit einfachem abgerundeten Rand und Kammstrichdekor am Hals gearbeitet (Kat.-Nr. 2004/3). Diese Form kommt in al Andarin mehrmals vor⁹³ und wird durch die Parallelen an anderen Fundorten in das 6./frühe 7. Jahrhundert datiert⁹⁴. Bei den nächsten drei Krügen zeigt der Rand ein wulstartiges Profil, und der Kammstrichdekor am Hals ist auch hier zu sehen (Kat.-Nr. 2004/4 **Taf. 245**, 2004/65 und 2004/82). Sie werden auch in das 6. bis frühe 7. Jahrhundert datiert und gehören somit noch zur frühbyzantinischen Zeit⁹⁵. Der Rand eines Kruges der Gruppe hat einen Wulstrand, der abstehend betont ist (Kat.-Nr. 2004/61; **Taf. 246**). Der Hals ist leicht nach innen gebeugt und wurde wiederum mit Kammstrichdekor gearbeitet⁹⁶. Der Krug scheint eine spätere Variante der Form zu sein und wird durch Parallelen in die omayyadische Zeit datiert⁹⁷.

⁸⁸ Vgl. Konrad 2001b, 166 Abb. 13, 12.

⁸⁹ Vgl. Kat.-Nr. 2003/46, 2004/11 und 2004/50.

⁹⁰ Die Parallele in Resafa bei Konrad 2001b, 164 Abb. 4, 2. – für die Parallele in Quşair as-Saila s. Konrad 2001a, 123 Taf. 84, 29. 31. Zu Dehes s. Orssaud 1980, Abb. 307 Type 4.

⁹¹ Unter den Keramikfunden aus dem Thomas-Bad ist die Form nicht zu finden, vgl. Pollard 2002.

⁹² Vgl. Konrad 1992, 332-333 Abb. 9, 4. – Miglus/Stepniowski 1999, 37-38 Taf. 31. – Orssaud 1980, Abb. 307 Type 6. – Vgl.

Sodini/Villeneuve 1992, 203-204 Abb. 7, 10. – Orssaud/Sodini 2003, 492-498 Abb. 3. 6.

⁹³ Vgl. o. Kat.-Nr. 2003/168.

⁹⁴ Vgl. Konrad 2001a, 123 Taf. 85, 1.

⁹⁵ Konrad 2001a, 125 Taf. 86, 14.

⁹⁶ Vgl. Kat.-Nr. 2004/76.

⁹⁷ Bavant/Orssaud 2001, 38 Abb. 10, 45. – Vgl. Konrad 2001a, 125 Taf. 86, 1; 2001b, 164-165 und Abb. 5, 6.

Unter den Amphorenfragmenten stellt ein Henkel einen besonderen Fund dar (Kat.-Nr. 2004/121; **Taf. 249**). Der Henkel ist aus hellerem Ton und hat oben einen konischen Absatz, sodass er mit abbasidischen Henkeln mit Stempel zu vergleichen ist⁹⁸. Parallelen für diese Henkel finden sich in frühislamischen Siedlungen⁹⁹. Ein Krug ist fast komplett erhalten (Kat.-Nr. 2004/91). Das Gefäß ist wahrscheinlich zu einer Krugform mit wulstigem Rand und Kammstrichdekor am Hals zu ergänzen.

Ein letztes Randfragment einer Amphora fällt besonders durch ihre rote Tonfarbe unter den Funden auf (Kat.-Nr. 2004/32). Es gehört zu den Amphoren mit kurzem und profiliertem Hals. In al Andarin kommt die Form selten vor, ist aber aus anderen Fundorten bekannt und gehört zu der Gruppe der »Gaza Amphoren«, die ins 6.-7. Jahrhundert datiert wird¹⁰⁰.

Schalen

Drei Randfragmente sind den Schalen mit abstehendem Rand zuzuordnen. Die ersten beiden Fragmente zeigen einen Rand ohne Verzierung (Kat.-Nr. 2004/45 und 2004/83), während der Rand der dritten Schale mit einem Daumendekor versehen ist (Kat.-Nr. 2004/80). Schalen mit ähnlicher Randbildung kommen in al Andarin in den Sondagen der Hausgrabung ziemlich häufig vor, sind aber auch in den Sondagen 5A₁-5A₃ im Kastron zu finden¹⁰¹. Der Datierungsansatz solcher Schalen beginnt im ausgehenden 6. Jahrhundert¹⁰².

Große Schüsseln und Pithoi

Drei Randfragmente von großen byzantinisch-omayyadischen Schüsseln sind gut mit den Schüsseln aus den Sondagen 5A₁-5A₃ zu vergleichen und schließen sich damit dieser Fundgruppe an (Kat.-Nr. 2004/66, 2004/69 und 2004/111; **Taf. 248**)¹⁰³.

Zu dem Keramikinventar der Sondage 1G gehören zwei Pithoi, von denen nur zwei Randfragmente erhalten sind (Kat.-Nr. 2004/119 **Taf. 249** und 2004/120 **Taf. 249**). Auf der Innenseite ist eine anhaftende Pech-/Kohleschicht zu sehen. Es handelt sich dabei um Pithoi mit einfachem, leicht ausbiegendem Rand ohne Verzierung. Oben am Rand ist nur eine kleine Kerbung zu erkennen. Beide Ränder gehören derselben Form an und unterscheiden sich nur durch Wandstärke und Durchmesser. Sie wurden auch an derselben Stelle geborgen.

Ergebnisse der Keramikfunde der Sondage 1G im Vestibül des Westtores

Das Keramikmaterial der Sondage 1G führt in den weiten Zeitraum vom 6. Jahrhundert bis zur abbasidischen Zeit. Die Exemplare aus dem 6. bzw. 7. Jahrhundert sind nicht auf die übrigen importierten Feinkeramikfunde beschränkt, denn auch die Amphoren und die Schalen aus hellerem Ton werden in diese Zeit eingeordnet. Die vollständige omayyadische Lampe, das großformatige Randfragment eines Kruges und die Kochtöpfe der Brittle Ware mit dreieckigem Henkel aus frühbyzantinisch-abbasidischer Zeit weisen auf ver-

⁹⁸ Siehe Rousset 2001, 222 Abb. 4.

⁹⁹ Bartl 1994, 135. 142 Taf. MF 4, 17-18. 131. 136. 145 Taf. MF 7, 12. 25, 1. – Vgl. auch Logar 1996, 99 Taf. 59, 29.

¹⁰⁰ Vgl. eine verwandte Form von »Gaza Amphoren« bei Konrad 1992, 335 Abb. 11, 12.

¹⁰¹ Vgl. Kat.-Nr. 2004/5 und 2004/18.

¹⁰² Mackensen 1984, 54 Taf. 24, 24; 29, 21. – Konrad 2001a, 132 Taf. 99, 1-2; 2001b, Abb. 11. – Sodini/Villeneuve 1992, 209 Abb. 11. 7-10.

¹⁰³ Vgl. o. mit Kat.-Nr. 2003/137, 2003/139, 2003/140, 2003/57, 2003/170, 2003/171, 2003/209, 2003/232, 2003/233, 2003/234, 2004/22, 2004/23, 2004/74 und 2004/87.

schiedene Nachnutzungsphasen hin. Die Fundlagen waren stark gestört und ermöglichten keine ungestörte Stratigraphie, da die Keramikscherben verschiedener Phasen durchmischt geborgen wurden.

KERAMIKFUNDE AUS DEM NORDTEIL DER SONDAGE 3B

Es wurden lediglich vier Keramikfragmente bei der Freiräumung des Arkadenganges geborgen, und die gut erhaltenen Fragmente lassen sich ihrer Formen nach gut einordnen. Zwei Randfragmente (Kat.-Nr. 2004/67 und 2004/116; **Taf. 248**) gehören der Amphorenform mit Wulstrand und Kammstrichdekor am Hals an, die unter den Amphorenfunden im Kastronbereich die häufigste Form darstellt¹⁰⁴. Der Rand des ersten Fragments ist abgerundet, während er beim zweiten kantig gebildet ist. Die Form hat auch an anderen Fundorten mehrere Parallelen, die in das 7. Jahrhundert bzw. in die frühomayyadische Zeit datiert werden¹⁰⁵. Das dritte Fragment, das vom Rand bis zum Boden erhalten ist, stammt von einer großen Schüssel (Kat.-Nr. 2004/118; **Taf. 249**). Es sind zahlreiche Parallelen dieser Schüsselform innerhalb und außerhalb des Kastrons zu finden¹⁰⁶, und sie gehören zum Komplex der frühbyzantinisch-omayyadischen Schüsseln¹⁰⁷. Als letztes Gefäß (Kat.-Nr. 2004/117; **Taf. 249**) ist ein Topf mit bauchigem Gefäßkörper und verdicktem, ausbiegenden Rand zu beobachten. Anhand der Parallelen sind zwei Henkel zu rekonstruieren¹⁰⁸.

KERAMIKFUNDE DER GRABUNGEN INNERHALB UND AUSSERHALB DER KASTRONKIRCHE

Die Grabungen wurden im Inneren der Kastronkirche und außen vor ihrer Süd- und Nordwand durchgeführt. Die Keramikfunde deuten auf zeitlich gemischte Fundkontexte hin, die zudem sehr klein fragmentiert sind. Im Folgenden werden die Scherben nach ihrer Fundstelle behandelt.

Bei den Grabungsarbeiten in der Apsis und im Mittelschiff wurden die kleinsten Scherben geborgen; sie lassen sich aufgrund ihres Erhaltungszustandes typologisch schlecht einordnen.

Zwei Randfragmente von Kochtöpfen der Brittle Ware stammen aus dem Versturz in der Apsis (Kat.-Nr. 2005/153 und 2005/50). Der erste Rand gehört den Kochtöpfen mit ausbiegendem Rand und kurzem Hals an, dessen Parallelen auch in den Sondagen 5A₁-5A₃ im Kastron vorkommen¹⁰⁹. Die Parallelen an Fundorten außerhalb von al Andarin werden in das 6. Jahrhundert datiert¹¹⁰. Das zweite Randfragment wurde ziemlich dünnwandig und zierlich hergestellt. Es gehört zu einem kleinen Kochtopf, der bisher in al Andarin unbekannt ist.

Aus hellerem Ton bestehen zwei Fragmente, die auch ziemlich klein erhalten sind (Kat.-Nr. 2005/30 und 2005/176; **Taf. 251**). Dennoch zeigen sie charakteristische Profile, die auf ihre Form hinweisen. Das Randfragment (2005/30) gehört zu einer Schale und hat eine ähnliche Randbildung wie die Schalenform 3F der Late

¹⁰⁴ Siehe Kat.-Nr. 2004/76 aus den Sondagen 3A₂ – 5A₃.

¹⁰⁵ Bavant/Orssaoud 2001, 38 Abb. 10. 45. – Konrad 2001a, 125 Taf. 86, 11.

¹⁰⁶ Vgl. o. Kat.-Nr. 2003/137, 2003/139, 2003/140, 2003/57, 2003/170, 2003/171, 2003/209, 2003/232, 2003/233, 2003/234, 2004/22, 2004/23, 2004/74 und 2004/87.

¹⁰⁷ Northedge 1981, 463. 470 Abb. 246, 16; 247, 17-18. – Mackensen 1984, 55 Taf. 12, 22; 15, 23. 26; 31, 12. – Konrad 1992, 337 Abb. 14, 1-2.

¹⁰⁸ Siehe Logar 1992, 430 Abb. 5, 6.

¹⁰⁹ Vgl. Kat.-Nr. 2004/63.

¹¹⁰ Konrad 1992, 332-333 Abb. 8, 9; 2001a, 122 Taf. 84, 5.

Roman C¹¹¹. Es ist nicht auszuschließen, dass es sich hierbei um eine Nachahmung dieser Form aus einheimischem Ton handelt. Das zweite ist das Fußfragment einer Amphora, deren Parallelen sich in al Andarin bei den Ausgrabungen im Thomas-Bad fanden, wo sie die größte Fundgruppe bilden¹¹². Die Form kommt auch bei den Ausgrabungen im Haus ziemlich häufig vor und ist noch in die frühbyzantinische Zeit einzuordnen. Zwei Randfragmente aus rotem Ton sind ebenfalls sehr klein erhalten. Das erste ist das Randfragment (Kat.-Nr. 2005/29; **Taf. 250**) einer großen Schüssel und ist einfach und kantig gebildet. Außer einer kleinen Kerbung außen am Rand ist kein Profil erhalten. Die Form kommt in und außerhalb von al Andarin äußerst selten vor. Einige Varianten sind in frühislamischen Siedlungen zu beobachten¹¹³. Das zweite Randfragment (Kat.-Nr. 2005/184) gehört einer Amphora an, deren Vergleichsbeispiele selten zu finden sind. Die Form ist in al Andarin bisher unbekannt. Durch die Parallelen an anderen Orten ist die Form in das 7. Jahrhundert zu datieren¹¹⁴. Bei den Arbeiten im Mittelschiff in der Kirche wurden zwei Randfragmente von zwei importierten Schalen der Late Roman C gefunden (Kat.-Nr. 2005/6 und 2005/7). Sie gehören der Form 3F an, die in das 6. Jahrhundert datiert wird¹¹⁵. Das dritte Randfragment (Kat.-Nr. 2005/8) aus dem Mittelschiff ist aus hellerem Ton und stammt wahrscheinlich von einer Amphora oder einem Topf mit einfachem runden Rand. Bei der Freilegung des Nordschiffs und des Bereichs innen vor der Nordwand der Kirche wurden Keramikfunde geborgen, die besser erhalten und dadurch aussagekräftiger sind. Zwei Wandscherben gehören zwei verschiedenen Flaschen der Modelware an (Kat.-Nr. 2005/148 **Taf. 250** und 2005/54 **Taf. 250**). Das erste Fragment zeigt vegetabile Muster, die mit verschiedenen kleinen Blumen und Ranken sehr fein hergestellt wurden. Exemplare der Modelware mit vegetabilen Mustern kamen auch in den Sondagen der Westhalle vor¹¹⁶. Doch eine exakte Parallele für das Muster dieser Scherbe ist weder aus al Andarin, noch aus anderen Fundorten bekannt. Exemplare der Modelware mit vegetabilen Mustern gehören allgemein den früheren Phasen der Produktion an¹¹⁷. Das zweite Fragment zeigt ein tropfenförmiges Muster, für das ebenfalls keine direkte Parallele genannt werden kann. Zum Gesamtbefund gehören auch zwei Randfragmente der Brittle Ware: Das erste gehört zu einem Kochtopf (Kat.-Nr. 2005/166; **Taf. 251**), das zweite zu einem kleinen Krug (Kat.-Nr. 2005/14). Die Parallelen für den Kochtopf fanden sich in al Andarin besonders im Kastronbereich zahlreich. Es sind Kochtöpfe mit bauchigem Gefäßkörper und nach innen umgelegtem, gekehltem Rand, die am Rand stark variieren¹¹⁸. Die Parallelen des Kochtopfes aus dem Nordschiff der Kirche werden in die omayyadische Zeit datiert¹¹⁹. Das Randfragment eines kleinen Kruges hat einen ausbiegendem Rand und einen schmalen, profilierten Hals. Während die Keramikfunde aus hellerem Ton aus der Kastronkirche generell den Amphoren angehören, stellt das Randfragment einer Schale eine Sonderform dar. Das Randfragment (Kat.-Nr. 2005/10; **Taf. 250**) zeigt ein einfaches Profil und gehört zwar zu den Amphoren mit abgerundetem Rand, doch exakte Parallelen sind sehr selten. Beispiele aus anderen Fundorten datieren in das 7. Jahrhundert¹²⁰. Auch für ein weiteres Randfragment einer Amphora mit abstehendem Wulstrand (Kat.-Nr. 2005/156) ist bisher keine Parallele aus al Andarin bekannt. Ein anderes Randfragment (Kat.-Nr. 2005/147; **Taf. 250**) gehört wahrscheinlich zu einer Schüssel mit aufwendigem Rand und einer Wellendekor am Hals, und auch sie kommt sowohl in al Andarin¹²¹ als auch in anderen Fundorten selten vor¹²². Ein kleines Randfragment aus hellerem Ton (Kat.-Nr.

¹¹¹ Vgl. Hayes 1972, 333-335. Abb. 69, 19.

¹¹² Siehe Pollard 2002, Abb. 23, 4.

¹¹³ Vgl. Bartl 1994, 29. 40-41 Taf. 2, 5. – Amr/Schick 2001, 113 Abb. 12, 37.

¹¹⁴ Watson 1992, 243-244 Abb. 14, 124.

¹¹⁵ Siehe Hayes 1972, 333-335 Abb. 69.

¹¹⁶ Siehe Kat.-Nr. 2003/213 und 2004/27.

¹¹⁷ Vgl. Knötzele 2000, 371.

¹¹⁸ Siehe Kat.-Nr. 2003/152, 2003/186 und 2003/211.

¹¹⁹ Logar 1992, 419 Abb. 5, 3-4; 1996, 79 Taf. 51, 12-13. – Konrad 1992, 332-333 Abb. 9, 7; 2001b, 164-165 Abb. 4, 5. – Sodini/Villeneuve 1992, 203-204 Abb. 8, 4. – Orssaud 1980, Abb. 307 Type 10. – Bavant/Orssaud 2001, Abb. 9, 42.

¹²⁰ Watson 1992, 243-244 Abb. 14, 120.

¹²¹ Ähnliche Randbildung bei einer Amphorenform kam im Kastron zutage: s. Kat.-Nr. 2004/279.

¹²² Vgl. Watson 1992, 241 Abb. 11, 84. – Logar 1996, 98 Taf. 59, 4; zum Dekor am Hals s. Sodini/Villeneuve 1992, 205 Abb. 9, 1.

2005/44) ist wahrscheinlich als Topf zu definieren, der allerdings bis jetzt in al Andarin keine Parallele hat. Die Form hat einen abgerundeten, geschwungenen Rand und runden Gefäßkörper. Außen am Hals ist ein Kammstrichdekor zu sehen. Töpfe mit ähnlichem Profil sind in frühislamischen Siedlungen zu beobachten¹²³. Eine kleine Schale mit Horizontalrand blieb fast vollständig erhalten (Kat.-Nr. 2005/160). Der abstehend betonte Rand ist verziert. Die Form kommt in al Andarin ziemlich häufig und mit verschiedenen Randbildungen vor. Innerhalb des Kastrons wurden ebenfalls mehrere Parallele gefunden¹²⁴. Auch aus den Ausgrabungen im Thomas-Bad ist die Form bekannt¹²⁵. Die Parallelen außerhalb von al Andarin geben einen Datierungsansatz für diese Form: Sie beginnt im 6. und reicht bis zur Mitte des 7. Jahrhunderts¹²⁶.

Unter den Keramikfunden aus hellerem Ton ist eine einzige Lampe zu finden, von der nur die untere Hälfte erhalten ist (Kat.-Nr. 2005/175; **Taf. 251**). Es handelt sich dabei um die untere, nicht verzierte Hälfte der Lampe. Bei den Ausgrabungen vor der Nordwand innerhalb der Kirche wurde ein dickwandiges Randfragment aus rotem Ton geborgen, das einer Amphora angehört (Kat.-Nr. 2005/11; **Taf. 250**). Der Rand ist abgerundet und besitzt einen horizontalen äußeren Wulst. Zwei weitere Randfragmente, die mit dem Fragment aus der Kirche fast identisch sind, wurden außerhalb des Kastrons im Bereich des SW-Turmes geborgen¹²⁷. Außerhalb von al Andarin findet sich keine Parallele.

Ein kleines Randfragment mit blauer Glasur gehört zu einem Schälchen an, das den einzigen glasierten Fund aus der Kirche bildet (Kat.-Nr. 2005/162; **Taf. 251**).

Die Arbeiten am Nordeingang der Kirche brachten zahlreiche kleinteilige Keramikfunde zutage. Das kleine Spiegelfragment einer großen Lampe (Kat.-Nr. 2005/152; **Taf. 250**) lässt sich aufgrund der Verzierung an der Schulter gut einordnen. Die Lampe ist dünnwandig und aufwendig hergestellt. Am erhaltenen Fragment ist ein vegetabiler Dekor zu erkennen, der aus kleinen Rosetten besteht. Zwischen den Rosetten läuft ein Zickzackmuster. Am Spiegel der Lampe sind kleine halbmondförmige Knubben zwischen den konzentrischen Rillen zu erkennen. Die Lampe gehört in die abbasidische Zeit und stellt damit die einzige Lampe dieser Zeit aus dem Kastron-Bereich dar¹²⁸.

Zwei weitere Fragmente unter den Keramikfunden aus dem Nordeingang gehören zur Brittle Ware. Das erste ist das Randfragment wohl eines Kochtopfes mit ausbiegendem Rand, das keine nähere Bestimmung seiner Form erlaubt (Kat.-Nr. 2005/34). Das zweite Fragment ist die Wandscherbe eines Topfes mit Kerbschnittverzierung (Kat.-Nr. 2005/35). Die Verzierung der Wandscherbe ist gut mit den Verzierungen der Kochtöpfe mit dreieckigem Henkel zu vergleichen, die in das 7.-8. Jahrhundert datiert werden¹²⁹.

Unter den Funden ist ein Amphorenrand aus hellerem Ton; er lässt sich typologisch gut einordnen (Kat.-Nr. 2005/158). Der Rand ist abgerundet, und am Hals ist ein Kammstrichdekor angebracht. Die Form kommt in al Andarin ziemlich häufig vor, Auch in den Sondagen im Kastron wurden mehrere Parallelen geborgen, die in das 6. bzw. frühe 7. Jahrhundert zu datieren sind¹³⁰.

Die Freiräumungsarbeiten vor der Nordwand der Kirche, d. h. im Bereich der nördlichen Portikus, brachten Keramikfunde zutage, die aussagekräftig sind. Zwei Randfragmente gehören zu zwei großen Schalen der feinen Importkeramik. Die erste Schale (Kat.-Nr. 2003/238) ist ein Exemplar der Zypriot Late Slip Ware, Hayes Form 2, die in das frühe oder in die Mitte des 6. Jahrhunderts datiert wird¹³¹. Das zweite Fragment gehört zu einer großen Schüssel der Late Roman C, Hayes Form 3F, aus dem 6. Jahrhundert¹³². Diese zwei Fragmente sind hier als Streufunde zu betrachten, da sie klein erhalten sind und an der Oberfläche zutage kamen.

¹²³ Bartl 1994, 31. 70-71 Taf. 17, 4.

¹²⁴ Vgl. Kat.-Nr. 2004/24 und 2004/5.

¹²⁵ Pollard 2002, Abb. 20, 4-5.

¹²⁶ Logar 1996, 80 Taf. 52, 1. – Orssaud 1980, 258f. Abb. 329, 1-2.

¹²⁷ Siehe Kat.-Nr. 2003/197 und 2004/228.

¹²⁸ Vgl. abbasidische Lampen in: Daviau/Beckmann 2001, 264 Abb. 6, 11.

¹²⁹ Orssaud 1980, Abb. 307 Type 7. – Orssaud/Sodini 2003, 496-498 Abb. 6.

¹³⁰ Vgl. Kat.-Nr. 2003/168 und 2004/3; für die Datierung s. Konrad 2001a, 98-100. 123 Taf. 85, 1.

¹³¹ Hayes 1972, 373-376 Abb. 80.

¹³² Hayes 1972, 338 Abb. 69.

Ein Lampenfragment kann einer eiförmigen Lampe aus hellerem Ton zugeordnet werden (Kat.-Nr. 2005/204; **Taf. 252**). Auf der Oberfläche des erhaltenen Fragmentes lässt sich außer den Rillen keine weitere Verzierung zu erkennen. Ein kleiner konischer Henkel ist abgesetzt. Vergleichbare eiförmige Lampen mit konischem Henkel sind auch aus den Sondagen innerhalb des Kastrons bekannt und werden in die frühbyzantinisch-omayyadische Zeit datiert¹³³.

Unter den Keramikfunden aus der Sondage außen vor der Nordwand der Kirche ist die Modelware mit fünf Scherben vertreten (Kat.-Nr. 2003/176 **Taf. 254**, 2003/258 **Taf. 244**, 2003/259 **Taf. 244**, 2003/260 **Taf. 244** und 2005/201 **Taf. 252**). Auf den ersten vier Fragmenten ist eine Verzierung angebracht, die aufwendig und fein ausgeführt wurde. Zwischen den tropfenförmigen und herzförmigen Ornamenten sind auch Rosetten zu sehen¹³⁴. Die Dekoration der letzten Wandscherbe besteht aus Halbmonden und Rillen mit dazwischen gesetzten Dreiecken, die etwas verwischt sind. Für alle fünf Fragmente finden sich keine genauen Parallelen außerhalb von al Andarin.

An der Nordwand wurden drei Fragmente der Brittle Ware mit charakteristischen Formen geborgen, die sich chronologisch gut einordnen lassen. Die ersten zwei Randfragmente gehören den Kochtöpfen mit stark nach innen umgelegtem, gekehltem Rand und bauchigem Gefäßkörper an (Kat.-Nr. 2003/257 und 2005/191; **Taf. 251**), die in al Andarin im Bereich des Kastrons besonders oft vorkommen¹³⁵. Die Parallelen außerhalb von al Andarin werden in die omayyadisch-frühabbasidische Zeit datiert¹³⁶. Aus demselben Zeitraum stammt auch das letzte Randfragment der Brittle Ware, das wiederum von einem Kochtopf stammt (Kat.-Nr. 2005/206; **Taf. 252**). Der Rand ist verdickt und leicht nach innen abgeknickt, der Gefäßkörper ist oval und außen an der Gefäßwand ein dreieckiger Henkel zu sehen. Unmittelbar über dem Henkel wurde ein Kerbschnittdekor aus Zickzackmustern angebracht. Die Form kommt in al Andarin im Kastron mehrmals vor, wobei das Exemplar aus der Sondage vor der Nordwand der Kirche das am besten erhaltene Exemplar ist¹³⁷. Die Parallelen aus anderen Fundorten ergeben eine Datierung in die omayyadisch-frühabbasidische Zeit¹³⁸.

Die Keramikfunde aus hellerem Ton weisen gut erhaltene Scherben auf, die zu Amphoren sowie einer großen Schüssel gehören. Das erste Stück ist das Randfragment einer Amphora mit Wulstrand und Kammstrichdekor am Hals (Kat.-Nr. 2005/172). Die Form kommt in al Andarin und an anderen Fundorten häufig vor und variiert am Rand. So sind in al Andarin sowohl frühbyzantinische als auch omayyadische Exemplare zu finden. Ein Randfragment aus der Sondage 1G im Kastron stellt eine die exakte Parallele dar¹³⁹. Als weitere Fragmente sind eine Wandscherbe und das Randfragment einer Schüssel zu nennen. Die Wandscherbe (Kat.-Nr. 2005/202; **Taf. 252**) gehört zu einer Amphora, die am Schulterbereich einen Kerbschnittdekor hat. Der Dekor besteht aus Rillen, die netzartig laufen. Durch diese typische Verzierung ist das Stück zeitlich in die omayyadische Zeit einzuordnen. An anderen Fundorten kommen zahlreiche Amphoren mit solcher Verzierung vor, die in das Ende des 8. und das 9. Jahrhundert datiert werden¹⁴⁰. Das Randfragment (Kat.-Nr. 2005/203) gehört zu einer großen Schüssel, deren Randprofil in die omayyadische Zeit einzuordnen ist¹⁴¹.

¹³³ Vgl. o. mit Kat.-Nr. 2003/146.

¹³⁴ Für die tropfenförmige Verzierung s. Knötzele 2000, 372.

¹³⁵ s. o. Kat.-Nr. 2003/152, 2003/186 und 2003/211.

¹³⁶ Logar 1992, 419 Abb. 5, 3-4; 1996, 79 Taf. 51, 12-13. – Konrad 1992, 332-333 Abb. 9, 7; 2001b, 164 Abb. 4, 5. – Sodini/Villeneuve 1992, 203-204 Abb. 8, 4. – Orssaud 1980, Abb. 307 Type 10. – Bavant/Orssaud 2001, Abb. 9, 42. – Miglus/Stepniowski 1999, 40 Taf. 33, 19, 28.

¹³⁷ Vgl. o. mit Kat.-Nr. 2004/44.

¹³⁸ Vgl. Konrad 1992, 332-333 Abb. 9, 4. – Miglus/Stepniowski 1999, 38 Taf. 31. – Orssaud 1980, Abb. 307 Type 6. – Vgl. Sodini/Villeneuve 1992, 202-203 Abb. 7, 10. – Orssaud/Sodini 2003, 492 Abb. 3, 6.

¹³⁹ Vgl. o. mit Kat.-Nr. 2003/168, 2004/21, 2004/76 und 2004/82.

¹⁴⁰ Siehe Rousset 2001, 222 Abb. 1, 4; 2, 1. – Vgl. Bartl 1994, 32, 100-101 Taf. 25, 1; 26, 1, 5.

¹⁴¹ Vgl. die großen Schüsseln aus den Sondagen 3A-5A: Kat.-Nr. 2003/232, 2003/233, 2003/234, 2003/137, 2003/139, 2003/140, 2003/171, 2003/209, 2003/157, 2003/170, 2004/22, 2004/23, 2004/74 und 2004/87.

Ergebnisse der Keramikfunde aus den Grabungen innerhalb und außerhalb der Kastronkirche

Bei den Keramikfragmenten aus dem Bereich der Kirche ist zu beobachten, dass sie insgesamt in schlechten Zustand und kleinteilig erhalten sind. Die Funde machen schon im ersten Durchblick den Eindruck eines durchwühlten Schuttmaterials. Vor allem gilt diese Beobachtung für den Bereich der Apsis und des Mittelschiffs. Das Bild ändert sich im Norden der Kirche, wo die Keramikfragmente etwas größer werden und sich zeitlich besser einordnen lassen. Es sind vor allem Keramikfunde aus der Übergangsphase von der frühbyzantinischen zur omayyadischen Zeit. Die eindeutig omayyadischen und abbasidischen Stücke sind hier besonders hervorzuheben. Das Keramikmaterial aus dem nördlichen Bereich innerhalb der Kirche ist mit dem Material vor dem Nordeingang der Kirche zeitlich und materiell gut zu vergleichen. Das am besten erhaltene Material stammt aus der Sondage vor der Nordwand, und d. h. außerhalb der Kirche, da es großformatige Scherben beinhaltet. Aus dem Bereich der Nordsondage ist die große Anzahl von Exemplaren der Modelware hervorzuheben. Zudem stammen auch die Kochtöpfe der Brittle Ware meistens aus omayyadisch-abbasidischer Zeit. Insgesamt lässt sich anhand der Keramik am Schluss festhalten, dass im gesamten Bereich der Kirche aufgrund der starken Zerstörung des Innenraumes nur vor der Innenseite der Nordwand eine Nachnutzungsphase omayyadisch-abbasidischer Zeit dokumentiert ist.

KATALOG: KASTRON

Kat.-Nr. 2003/1

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Amphora
Brand: sehr gut
Bruch (Farbe): E8; (Einschlüsse): kleine Kalkpartikeln
Überzug (außen): C6; (innen): C5
Befund: Kastron – Außenbereich der Westmauer (Fdnr. 23A) 01.09.2003
Lit.: Orssaud 1980, Type 4. – Logar 1996, 82 Taf. 56, 2-3. 6. – Konrad 2001a, Taf. 87, 16.

Kat.-Nr. 2003/2

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Schale
Brand: gut
Bruch (Farbe): D8; (Einschlüsse): kleine Luftlöcher
Überzug (außen): C6; (innen): C6
Verzierung: am Rand Kerbdekor
Befund: Kastron – Außenbereich der Westmauer (Fdnr. 23A) 01.09.2003
Lit.: Konrad 1992, Abb. 19, 11-12; 2001b, 185, Abb. 11. – Mackensen 1984, Taf. 24, 24. 26. – Pollard 2002, Abb. 20D. 20E.

Kat.-Nr. 2003/3

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Amphora
Brand: schwach gebrannt

Bruch (Farbe): D3; (Einschlüsse): rein
Überzug (außen): C5; (innen): D3
Befund: Kastron – Außenbereich der Westmauer
29.08.2003
Lit.: Pollard 2002, Abb. 21B.

Kat.-Nr. 2003/4

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Amphora
Brand: gut gebrannt
Bruch (Farbe): D7; (Einschlüsse): große Kalkpartikeln
Überzug (außen): D7; (innen): D7
Befund: Kastron (Fdnr. 18) 28.08.2003
Lit.: Pollard 2002, Abb. 21B.

Kat.-Nr. 2003/5

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Amphora
Brand: schwach gebrannt
Bruch (Farbe): C5; (Einschlüsse): kleine schwarze Partikeln, Luftlöcher
Überzug (außen): C5; (innen): C5
Befund: Kastron – Außenbereich der Westmauer (Fdnr. 14) 26.08.2003.

Kat.-Nr. 2003/6

Warengruppe: Tongrundige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Schüssel

Brand: schwach gebrannt
Bruch (Farbe): C8; (Einschlüsse): kleine Kalkpartikeln, Luftlöcher
Überzug (außen): C8; (innen): C8
Befund: Kastron – Außenbereich der Westmauer (Fdnr. 18) 29.08.2003
Lit.: Northedge 1981, 463. 470 Abb. 246, 16; 27, 17-18. – Mackensen 1984, 55 Taf. 12, 22; 15, 23. 26; 31, 12. – Bartl 1994, Taf. 25. – Knötzele 2000, 373.

Kat.-Nr. 2003/7

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Wandscherbe
Brand: gut
Bruch (Farbe): D6; (Einschlüsse): kleine Kalkpartikeln, Luftlöcher
Überzug (außen): D4; (innen): D6
Verzierung: Ritz-, Eindruckdekor
Befund: Kastron – Außenbereich der Westmauer – Abhub (Fdnr. 18) 29.08.2003
Lit.: Bartl 1994, Taf. 25.

Kat.-Nr. 2003/8

Warengruppe: Modelware
Gefäßform: Wandscherbe
Brand: schwach gebrannt
Bruch (Farbe): C1; (Einschlüsse): kleine schwarze Kalkpartikeln
Überzug (außen): A2; (innen): C1
Technik: aus Formschüssel
Befund: Kastron – Außenbereich der Westmauer – Abhub (Fdnr. 18) 29.08.2003
Lit.: Knötzele 2000, 373.

Kat.-Nr. 2003/9

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Schale
Brand: gut
Bruch (Farbe): B2; (Einschlüsse): rein
Überzug (außen): B2; (innen): B2
Befund: Kastron – Außenbereich der Westmauer – Abhub (Fdnr. 18) 28.08.2003
Lit.: Bartl 1994, Taf. 9, 7.

Kat.-Nr. 2003/10

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Schüssel
Brand: schwach gebrannt
Bruch (Farbe): E5; (Einschlüsse): Glimmer, feiner Sand
Überzug (außen): C5; (innen): C5
Befund: Kastron – Außenbereich der Westmauer – Abhub (Fdnr. 23A) 01.09.2003
Lit.: Northedge 1981, Abb. 246, 16; 247, 17-18. – Mackensen 1984, Taf. 12, 22; 15, 23. 26; 31, 12. – Konrad 1992, Abb. 14, 1-2.

Kat.-Nr. 2003/11

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Schüssel
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): D7; (Einschlüsse): Kalkpartikeln
Überzug (außen): C3; (innen): C3
Befund: Kastron – Außenbereich der Westmauer – Abhub (Fdnr. 23A) 01.09.2003
Lit.: Northedge 1981, Abb. 246, 16; 247, 17-18. – Mackensen 1984, Taf. 12, 22; 15, 23. 26; 31, 12. – Konrad 1992, Abb. 14, 1-2.

Kat.-Nr. 2003/12

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Schüssel
Brand: gut
Bruch (Farbe): D7; (Einschlüsse): Glimmer, feiner Sand
Überzug (außen): B4; (innen): B4
Befund: Kastron – Außenbereich der Westmauer – Abhub (Fdnr. 23A) 01.09.2003
Lit.: Northedge 1981, Abb. 246, 16; 247, 17-18. – Mackensen 1984, Taf. 12, 22; 15, 23. 26; 31, 12. – Konrad 1992, Abb. 14, 1-2.

Kat.-Nr. 2003/13

Warengruppe: Brittle Ware
Gefäßform: Amphora-Krug
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): F12; (Einschlüsse): rein
Überzug (außen): F12; (innen): F12
Befund: Kastron – Außenbereich der Westmauer – Abhub (Fdnr. 10) 26.08.2003
Lit.: Konrad 1992, 332 Abb. 8, 4; 2001a, Taf. 84, 29; 108, 14.

Kat.-Nr. 2003/14

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Amphora
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): C6; (Einschlüsse): Glimmer, rein
Überzug (außen): C6; (innen): C6
Befund: Kastron – Außenbereich der Westmauer – Abhub (Fdnr. 20) 20.08.2003
Lit.: Konrad 1992, Abb. 8, 13.

Kat.-Nr. 2003/15

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Amphora
Brand: gut gebrannt
Bruch (Farbe): B6; (Einschlüsse): feiner Sand
Überzug (außen): B6; (innen): B6
Verzierung: Rillen
Befund: Kastron – Außenbereich der Westmauer – Abhub (Fdnr. 20) 30.08.2003
Lit.: Konrad 2001a, Taf. 85, 1.

Kat.-Nr. 2003/16

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Schale
Bruch (Farbe): C5; (Einschlüsse): Kalkpartikeln
Überzug (außen): C5; (innen): C5
Befund: Kastron – Außenbereich der Westmauer – Abhub
(Fdnr. 23A) 01.09.2003
Lit.: Mackensen 1984, Taf. 24, 24. 26; 28, 2. 4. – Konrad
1992, Abb. 19, 11-12; 2001b, Abb. 11. – Pollard 2002,
Abb. 20D. 20E.

Kat.-Nr. 2003/17

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Schale
Bruch (Farbe): B7; (Einschlüsse): feiner Sand
Überzug (außen): B7; (innen): B7
Befund: Kastron – Außenbereich der Westmauer – Abhub
(Fdnr. 23A) 01.09.2003
Lit.: Mackensen 1984, Taf. 24, 24. 26; 28, 2. 4. – Konrad
1992, Abb. 19, 11-12; 2001b, Abb. 11. – Pollard 2002,
Abb. 20D. 20E.

Kat.-Nr. 2003/ 23

Warengruppe: Brittle Ware
Gefäßform: Kochtopf
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): F11
Überzug (außen): A12; (innen): A11
Befund: Kastron – Brunnen 3A₂ – Abhub (Fdnr. 20)
31.08.2003
Lit.: Orssaud 1980, Abb. 308 Type 3b. – Sodini/Villeneuve
1992, Abb. 4, 8. – Konrad 2001a, Taf. 84, 23. – Ba-
vant/Orssaud 2001, Abb. 1, 5.

Kat.-Nr. 2003/24

Warengruppe: Modelware
Gefäßform: Wandscherbe
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): B5; (Einschlüsse): feiner Sand
Überzug (außen): B7; (innen): B5
Technik: aus Formschüssel hergestellt
Befund: Kastron – Brunnen 3A₂ Abhub (Fdnr. 20)
31.08.2003
Lit.: Gonnella 1999, Taf. 84, 169.

Kat.-Nr. 2003/33

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Amphora
Brand: gut
Bruch (Farbe): E8; (Einschlüsse): feiner Sand
Überzug (außen): E8; (innen): E8
Befund: Kastron – Außenbereich der Westmauer – Abhub
(Fdnr. 23A) 01.09.2003
Lit.: Konrad 2001a, Taf. 114, 3.

Kat.-Nr. 2003/34

Warengruppe: Graue Gebrauchskeramik
Gefäßform: Amphora
Bruch (Farbe): A8; (Einschlüsse): Kalkpartikeln
Überzug (außen): A8; (innen): A8
Befund: Kastron – Außenbereich der Westmauer – Abhub
(Fdnr. 23A) 01.09.2003.

Kat.-Nr. 2003/36

Warengruppe: Gebrauchskeramik
Gefäßform: Lampe/Boden
Brand: schwach gebrannt
Bruch (Farbe): D11; (Einschlüsse): Glimmer, feiner Sand
Überzug (außen): Ohne Überzug
Verzierung: Untere Seite – Kreuz
Befund: Kastron – Außenbereich der Westmauer – Abhub
(Fdnr. 14) 28.08.2003
Lit.: Rosenthal/Sivan 1978, 133 Kat.-Nr. 542.

Kat.-Nr. 2003/37

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Lampe – Spiegel
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): E8; (Einschlüsse): Glimmer, fein
Überzug (außen): E8; (innen): E8
Befund: Kastron – Außenbereich der Westmauer – Abhub
(Fdnr. 14) 26.08.2003
Lit.: Konrad 1992, Abb. 4, 8. – Logar 1996, 83 Taf. 60,
1-2. 9. 14-15; 1992, Taf. 60, 2. – Rosenthal/Sivan 1978,
129f. – Mackensen 1984, Taf. 13, 8.

Kat.-Nr. 2003/46

Warengruppe: Brittle Ware
Gefäßform: Kochtopf
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): F12; (Einschlüsse): feiner Sand; (innen): F12
Befund: Kastron – Schnitt 3A₂ – Abhub (Fdnr. 27)
02.09.2003
Lit.: Orssaud 1980, Abb. 307 Type 4. – Konrad 1992, Abb.
9, 7; 2001a, Taf. 4, 2; 84, 29. 31. – Bartl 1994, Taf. 17,
11; 22, 3. – Logar 1992, Abb. 5, 3-4. – Bavant/Orssaud
2001, Abb. 9, 42. – Logar 1996, Taf. 51, 12-13. – Orssaud
1980, Abb. 307 Type 10. – Miglus 1999, Taf. 33, 19. 28. –
Sodini/Villeneuve 1992, Abb. 8, 4.

Kat.-Nr. 2003/70

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Amphora
Brand: gut
Bruch (Farbe): B4; (Einschlüsse): Kalkpartikeln
Überzug (außen): B4; (innen): B4
Befund: Kastron – Schnitt 3A₂ – Planum 1-2 (Fdnr. 23)
01.09.2003
Lit.: Orssaud 1980, Type 4; 1992, Abb. B6. – Logar 1996,
Abb. 56, 2-3. 6. – Konrad 2001a, Taf. 87, 16.

Kat.-Nr. 2003/71

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Amphora
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): C5; (Einschlüsse): feiner Sand
Überzug (außen): C5; (innen): C5
Befund: Kastron – Schnitt 5A₃, Planum 1-2 Abhub (Fdnr. 23) 01.09.2003
Lit.: Orssaud 1980, Type 4. – Konrad 2001a Taf. 87, 16. – Logar 1996, Taf. 56, 2-3. 6. – Orssaud 1992, Abb. B6.

Kat.-Nr. 2003/76

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Krug – Topf
Brand: gut
Bruch (Farbe): C5; (Einschlüsse): grosse Kalkpartikeln
Überzug (außen): C5; (innen): C5
Befund: Kastron – Schnitt 5A₁ – Abhub (Fdnr. 27) 02.09.2003
Lit.: Bartl 1994, Taf. 17, 11.

Kat.-Nr. 2003/77

Warengruppe: Brittle Ware
Gefäßform: Kochtopf
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): F12; (Einschlüsse): kleine schwarze Steine
Überzug (außen): F11; (innen): F11
Befund: Kastron – Schnitt 5A₁ – Abhub (Fdnr. 27) 02.09.2003
Lit.: Orssaud 1980, Abb. 307 Type 10. – Logar 1992, Abb. 5, 3-4. – Sodini/Villeneuve 1992, Abb. 8, 4. – Konrad 1992, Abb. 9, 7. – Logar 1996, Taf. 51, 12-13. – Miglus 1999, Taf. 33, 19. 28. – Konrad 2001b, Taf. 4, 5. – Bavant/Orssaud 2001, Abb. 9, 42.

Kat.-Nr. 2003/114

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Amphora
Brand: gut
Bruch (Farbe): C5; (Einschlüsse): rein
Überzug (außen): C5; (innen): C5
Befund: Kastron – Schnitt 5A₁, Planum 2-3 Abhub (Fdnr. 33) 07.09.2003
Lit.: Amr/Schick 2001, Abb. 3, 4.

Kat.-Nr. 2003/115

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Schüssel/Topf
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): C8; (Einschlüsse): grosse Kalkpartikeln
Überzug (außen): C8; (innen): C8
Befund: Kastron – Schnitt 5A₁, Planum 2-3 Abhub (Fdnr. 33) 07.09.2003.

Kat.-Nr. 2003/124

Warengruppe: Brittle Ware
Gefäßform: Krug – Amphora
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): F11; (Einschlüsse): Kalkpartikeln
Überzug (außen): F11; (innen): F11
Befund: Kastron – Außenbereich der Westmauer Abhub (Fdnr. 32) 04.09.2003
Lit.: Bartl 1994, Taf. 22, 1-2.

Kat.-Nr. 2003/126

Warengruppe: Brittle Ware
Gefäßform: Amphora
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): F12; (Einschlüsse): rein
Überzug (außen): H11; (innen): F12
Befund: Kastron – Schnitt 5A₂, Planum 1-2 Abhub (Fdnr. 31) 04.09.2003
Lit.: Sodini/Villeneuve 1992, Abb. 7, 3. – Logar 1996, Taf. 52, 8. – Orssaud 1980, Abb. 307 Type 5a. – Konrad 1992, Abb. 8, 4. – Bavant/Orssaud 2001, Kat.-Nr. 20. 27

Kat.-Nr. 2003/133

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Krug – Topf
Brand: gut
Bruch (Farbe): A9; (Einschlüsse): feiner Sand
Überzug (außen): A11; (innen): A9
Befund: Kastron – Schnitt 5A₂, Planum 1-2 (Fdnr. 38) 09.09.2003
Lit.: Bartl 1994, Taf. MF4, 4-5.

Kat.-Nr. 2003/134

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Amphora
Brand: schwach gebrannt
Bruch (Farbe): C9; (Einschlüsse): feiner Sand
Überzug (außen): B6; (innen): B6
Befund: Kastron – Schnitt 5A₁₋₂, Planum 1-2 (Fdnr. 38) 09.09.2003
Lit.: Orssaud 1980, Type 4; 1992, Abb. B6. – Logar 1996, Taf. 56, 2-3. 6. – Konrad 2001a, Taf. 87, 16.

Kat.-Nr. 2003/137

Warengruppe: Gebrauchskeramik
Gefäßform: Schüssel
Brand: schwach gebrannt
Bruch (Farbe): D7; (Einschlüsse): grober Sand, Kalkpartikeln
Überzug (außen): D7; (innen): F9
Befund: Kastron – Schnitt 5A₁, Planum 1-2 Abhub (Fdnr. 35a) 08.09.2003
Lit.: Northedge 1981 Abb. 246, 16; 247, 17-18. – Mackensen 1984 Taf. 12, 2; 15, 23. 26; 31, 12. – Konrad 1992 Abb. 14, 1-2.

Kat.-Nr. 2003/138

Warengruppe: Gebrauchskeramik
Gefäßform: Topf mit Henkel
Brand: gut
Bruch (Farbe): C8; (Einschlüsse): feiner Sand
Überzug (außen): C7; (innen): E8
Befund: Kastron – Schnitt 5A₂, Planum 1-2 Abhub (Fdnr. 17) 28.08.2003
Lit.: Bartl 1994, Taf. 11, 8. – Konrad 2001a, Taf. 114, 3.

Kat.-Nr. 2003/139

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Schüssel
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): D10; (Einschlüsse): feiner Sand
Überzug (außen): B3; (innen): B3
Befund: Kastron – Schnitt 5A₂, Planum 1-2 Abhub (Fdnr. 17) 28.08.2003
Lit.: Northedge 1981, Abb. 246, 16; 247, 17-18; Taf. 3. – Mackensen 1984, Taf. 12, 22; 15, 23. 26; 31, 12. – Konrad 1992, Abb. 14, 1-2.

Kat.-Nr. 2003/140

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Schüssel
Brand: schwach gebrannt
Bruch (Farbe): F10; (Einschlüsse): feiner Sand
Überzug (außen): D1; (innen): D1
Befund: Kastron – Schnitt 5A₂, Planum 1-2 Abhub (Fdnr. 17) 28.08.2003
Lit.: Northedge 1981, Abb. 246, 16; 247, 17-18. – Mackensen 1984, Taf. 12, 22; 15, 23. 26; 31, 12. – Konrad 1992, Abb. 14, 1-2.

Kat.-Nr. 2003/141

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Schüssel – Topf
Brand: gut gebrannt
Bruch (Farbe): C8; (Einschlüsse): rein
Überzug (außen): C8; (innen): C8
Befund: Kastron – Außenbereich der Westmauer – Abhub (Fdnr. 37) 08.09.2003
Lit.: Bartl 1994, Taf. MF3, 8.

Kat.-Nr. 2003/146

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Lampe
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): C5; (Einschlüsse): rein
Überzug (außen): C5; (innen): C5
Befund: Kastron – Außenbereich der Westmauer – Abhub (Fdnr. 18) 28.08.2003
Lit.: Logar 1992, Taf. 60, 2; 1996, 83 Taf. 60, 1-2. 9. 14-15. – Rosenthal/Sivan 1978, 129f. – Mackensen 1984, Taf. 13, 8. – Konrad 1992, Abb. 4, 8.

Kat.-Nr. 2003/152

Warengruppe: Brittle Ware
Gefäßform: Kochtopf
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): F10; (Einschlüsse): rein
Überzug (außen): F10; (innen): F10
Befund: Kastron – Schnitt 5A₁-5A₂ Abhub (Fdnr. 46) 13.09.2003
Lit.: Sodini/Villeneuve, 1992 Abb. 8, 4. – Logar 1996, Taf. 51, 12-13; 1992, Abb. 5, 3-4. – Konrad 1992, Abb. 9, 7; 2001b, Taf. 4, 5. – Orssaud 1980, Abb. 307 Type 10. – Bavant/Orssaud 2001, Abb. 9, 42.

Kat.-Nr. 2003/157

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Schüssel
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): D5; (Einschlüsse): grober Sand
Überzug (außen): D3; (innen): D5
Befund: Kastron – Schnitt 5A₁-5A₂, Planum 1-2 Abhub (Fdnr. 31) 04.09.2003
Lit.: Northedge 1981, Abb. 246, 16; 247, 17-18. – Mackensen 1984, Taf. 12, 22; 15, 23. 26; 31, 12. – Konrad 1992, Abb. 14, 1-2.

Kat.-Nr. 2003/168

Warengruppe: Tongrundige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Krug – Amphora
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): D8; (Einschlüsse): feiner Sand
Überzug (außen): B5; (innen): B5
Befund: Kastron – Schnitt 5A₂, Planum 1-2 Abhub (Fdnr. 29) 03.09.2003
Lit.: Konrad 2001a, Taf. 85, 1.

Kat.-Nr. 2003/169

Warengruppe: Brittle Ware
Gefäßform: Krug – Amphora
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): F12; (Einschlüsse): rein
Überzug (außen): F12; (innen): F12
Befund: Kastron – Schnitt 5A₂, Planum 1-2 Abhub (Fdnr. 29) 03.09.2003
Lit.: Watson 1992, Abb. 2, 18. – Waliszewski 2001, Abb. 5, 7.

Kat.-Nr. 2003/170

Warengruppe: Tongrundige Feinkeramik
Gefäßform: Schüssel
Brand: schwach gebrannt
Bruch (Farbe): D11; (Einschlüsse): grober Sand
Überzug (außen): D11; (innen): D11
Befund: Kastron – Schnitt 5A₂, Planum 1-2 Abhub (Fdnr. 29) 03.09.2003
Lit.: Northedge 1981, Abb. 246, 16; 247, 17-18. – Ma-

ckensen 1984, Taf. 12, 22; 15, 23. 26; 31, 12. – Konrad 1992, Abb. 14, 1-2.

Kat.-Nr. 2003/171

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Schüssel
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): D6; (Einschlüsse): feiner Sand
Überzug (außen): B4; (innen): B4
Befund: Kastron – Schnitt 5A₁-5A₂, Planum 1-2 Abhub (Fdnr. 29) 03.09.2003
Lit.: Northedge 1981, Abb. 246, 16; 247, 17-18; Taf. 5, 7. – Mackensen 1984, Taf. 12, 22; 15, 23. 26; 31, 12. – Konrad 1992, Abb. 14, 1-2.

Kat.-Nr. 2003/176

Warengruppe: Modelware
Gefäßform: Wandscherbe
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): B5; (Einschlüsse): feiner Sand
Überzug (außen): B5; (innen): B5
Verzierung: Relief
Technik: aus Form Schüssel hergestellt
Befund: Kastron – Kirche Nordschiff Abhub (Fdnr. 55) 15.09.2003
Lit.: Bartl 1994, Taf. 27. – Knötzele 2000, 372.

Kat.-Nr. 2003/185

Warengruppe: Tongrundige Keramik
Gefäßform: Schüssel
Brand: schwach gebrannt
Bruch (Farbe): D10; (Einschlüsse): feiner Sand
Überzug (außen): D10; (innen): D10
Befund: Kastron – Schnitt 5A₂, Planum 3 Abhub (Fdnr. 53) 15.09.2003
Lit.: Bartl 1994, Taf. 16, 1-2.

Kat.-Nr. 2003/186

Warengruppe: Brittle Ware
Gefäßform: Kochtopf
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): F11; (Einschlüsse): feiner Sand
Überzug (außen): A12; (innen): A12
Befund: Kastron – Schnitt 5A₂, Planum 3 Abhub (Fdnr. 53) 15.09.2003
Lit.: Orssaud 1980, Abb. 307 Type 10. – Logar 1992, Abb. 5, 3-4; 1996, Taf. 51, 12-13. – Konrad 1992, Abb. 9, 7; 2001b, Taf. 4, 5. – Bavant/Orssaud 2001, Abb. 9, 42.

Kat.-Nr. 2003/187

Warengruppe: Gebrauchskeramik
Gefäßform: Lampe
Brand: schwach gebrannt
Bruch (Farbe): D11; (Einschlüsse): Glimmer

Überzug (außen): D11; (innen): D11
Befund: Kastron – Schnitt 5A₂, Planum 3 Abhub (Fdnr. 53) 15.09.2003
Lit.: Rosenthal/Sivan 1978, 133. – Logar 1996, Taf. 60, 2.

Kat.-Nr. 2003/188

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Schüssel
Bruch (Farbe): D6; (Einschlüsse): rein
Überzug (außen): B3; (innen): B3
Befund: Kastron – SW-Turm, Ecke Außenmauer Abhub (Fdnr. 54) 15.09.2003
Lit.: Knötzele 2003, 100 Taf. 8, 8. – Mackensen 1984, Taf. 28 Kat.-Nr. 4. – Konrad 1992, Abb. 19, 13.

Kat.-Nr. 2003/189

Warengruppe: Late Roman C
Gefäßform: Schale
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): F10; (Einschlüsse): rein
Überzug (außen): F10; (innen): F10
Befund: Kastron – SW-Turm, Ecke Außenmauer Abhub (Fdnr. 54) 15.09.2003
Lit.: Hayes 1972, Form 10C.

Kat.-Nr. 2003/195

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Amphora
Bruch (Farbe): C3; (Einschlüsse): rein
Überzug (außen): C3; (innen): C3
Verzierung: Wellendekor
Befund: Kastron – SW-Turm, Ecke Außenmauer Abhub (Fdnr. 44) 11.09.2003
Lit.: Konrad 2001a, Taf. 87, 16. – Logar 1996, 82 Taf. 56, 2-3. 6. – Orssaud 1980, Type 4.

Kat.-Nr. 2003/196

Warengruppe: Gebrauchskeramik
Gefäßform: Schüssel
Brand: schwach gebrannt
Bruch (Farbe): C8; (Einschlüsse): Kalkpartikeln
Überzug (außen): D7, F10; (innen): D7
Befund: Kastron – SW-Turm, Ecke Außenmauer Abhub (Fdnr. 44) 11.09.2003
Lit.: Konrad 2001a, Taf. 144, 3.

Kat.-Nr. 2003/209

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Schüssel
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): D9; (Einschlüsse): feiner Sand
Überzug (außen): C3; (innen): C3a
Befund: Kastron – Schnitt 5A₂, Planum 3 Abhub (Fdnr. 49) 14.09.2003
Lit.: Northedge 1981, Abb. 246, 16; 247, 17-18. – Konrad

1992, Abb. 14, 1-2. – Mackensen 1984, Taf. 12, 22; 15, 23. 26; 31, 12.

Kat.-Nr. 2003/211

Warengruppe: Brittle Ware
Gefäßform: Kochtopf
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): F11; (Einschlüsse): rein
Überzug (außen): F11; (innen): F11
Befund: Kastron – Schnitt 5A₂, Planum 3 Abhub (Fdnr. 49) 14.09.2003
Lit.: Orssaud 1980, Abb. 407 Type 10. – Sodini/Villeneuve 1992, Abb. 8, 4. – Logar 1992, Abb. 5, 3-4; 1996, Taf. 51, 12-13. – Konrad 1992, Abb. 9, 7; 2001b, Taf. 4, 5. – Bavant/Orssaud 2001, Abb. 407 Type 10.

Kat.-Nr. 2003/212

Warengruppe: Brittle Ware
Gefäßform: Krug – Topf
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): E10; (Einschlüsse): feiner Sand
Überzug (außen): E12; (innen): E10
Befund: Kastron – Schnitt 5A₂, Planum 3 Abhub (Fdnr. 49) 14.09.2003
Lit.: Miglus 1999, Taf. 33, 8g. – Konrad 2001b, Taf. 4, 2.

Kat.-Nr. 2003/213

Warengruppe: Modelware
Gefäßform: Flasche – Krug
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): C5; (Einschlüsse): rein
Überzug (außen): C4; (innen): C5
Technik: aus Formschüssel hergestellt
Verzierung: Relief
Befund: Kastron – Schnitt 5A₂, Planum 3 Abhub (Fdnr. 49) 14.09.203
Lit.: Grabar 1978, 112. – Gonnella 1999, 60.

Kat.-Nr. 2003/226

Warengruppe: Gebrauchskeramik
Gefäßform: Pithos
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): D11; (Einschlüsse): grosse Kalkpartikeln
Überzug (außen): D9; (innen): C7
Befund: Kastron – SW-Turm, Ecke Außenmauer Abhub (Fdnr. 47) 13.09.2003

Kat.-Nr. 2003/227

Warengruppe: Late Roman C
Gefäßform: Schale
Brand: gut gebrannt
Bruch (Farbe): F9; (Einschlüsse): rein
Überzug (außen): F9; (innen): F9
Befund: Kastron – SW-Turm, Ecke Außenmauer Abhub (Fdnr. 47) 13.09.2003.

Lit.: Hayes 1972, Form 10C

Kat.-Nr. 2003/228

Warengruppe: Rotgrundige Keramik
Gefäßform: Amphora
Brand: schwach gebrannt
Bruch (Farbe): F10; (Einschlüsse): Kalkpartikeln
Überzug (außen): C8, F11; (innen): C8
Befund: Kastron – SW-Turm, Ecke Außenmauer Abhub (Fdnr. 47) 13.09.2003
Lit.: Miglus 1999, Taf. 61n.

Kat.-Nr. 2003/229

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Flasche
Bruch (Farbe): E5; (Einschlüsse): rein
Überzug (außen): B4; (innen): E5
Befund: Kastron – SW-Turm, Ecke Außenmauer Abhub (Fdnr. 50) 14.09.2003
Lit.: Knötzele 2003, 103 Abb. 10. – Bartl 1994, Taf. 7, 6.

Kat.-Nr. 2003/230

Warengruppe: Cypriot Red Slip Ware
Gefäßform: Schale
Brand: sehr gut
Bruch (Farbe): F10; (Einschlüsse): rein
Überzug (außen): F10; (innen): F10
Befund: Kastron – SW-Turm, Ecke Außenmauer – Abhub (Fdnr. 50) 14.09.2003
Lit.: Hayes 1972, Form 1.2.

Kat.-Nr. 2003/231

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Schüssel
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): D6; (Einschlüsse):
Überzug (außen): D3; (innen): D3
Befund: Kastron – SW-Turm, Ecke Außenmauer Abhub (Fdnr. 50) 14.09.2003.

Kat.-Nr. 2003/232

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Schüssel
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): C7; (Einschlüsse): rein
Überzug (außen): B4; (innen): B4
Befund: Kastron – Schnitt 5A₁, Planum 1-2 Abhub (Fdnr. 29) 03.09.2003
Lit.: Northedge 1981, Abb. 246, 16; 247, 17-18. – Mackensen 1984, Taf. 12, 22; 15, 23. 26; 31, 12. – Konrad 1992, Abb. 14, 1-2.

Kat.-Nr. 2003/233

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Schüssel

Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): C7; (Einschlüsse): rein
Überzug (außen): B4; (innen): B4
Befund: Kastron – Schnitt 5A₂, Planum 1-2 Abhub (Fdnr. 29) 03.09.2003
Lit.: Northedge 1981, Abb. 246, 16; 247, 17-18. – Mackensen 1984, Taf. 12, 22; 15, 23. 26; 31, 12. – Konrad 1992, Abb. 14, 1-2.

Kat.-Nr. 2003/234

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Schüssel
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): C5; (Einschlüsse): rein
Überzug (außen): C5; (innen): C5
Befund: Kastron – Schnitt 5A₂, Planum 1-2 Abhub (Fdnr. 29) 03.09.2003
Lit.: Northedge 1981, Abb. 246, 16; 247, 17-18. – Mackensen 1984, Taf. 12, 22; 15, 23. 26; 31, 12. – Konrad 1992, Abb. 14, 1-2.

Kat.-Nr. 2003/238

Warengruppe: Cyriot Red Slip Ware
Gefäßform: Schale
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): G10; (Einschlüsse): rein
Überzug (außen): G10, D9; (innen): G10
Befund: Kastron – Kirche/innen vor N-Wand Abhub (Fdnr. 66) 17.09.2003
Lit.: Hayes 1972, Form 2.

Kat.-Nr. 2003/241

Warengruppe: Glasierte Ware
Gefäßform: Becher
Bruch (Farbe): C2; (Einschlüsse):
Überzug (außen): Grün; (innen): Grün
Befund: Kastron – Schnitt 5A₂, Planum 4 Abhub (Fdnr. 65) 17.09.2003.

Kat.-Nr. 2003/244

Warengruppe: Late Roman C
Gefäßform: Schale
Brand: G10
Bruch (Farbe): G11; (Einschlüsse): rein
Überzug (außen): G11; (innen):
Befund: Kastron – SW-Turm, Ecke Außenmauer Abhub (Fdnr. 71) 21.09.2003
Anmerkungen: sekundär verbrannt
Lit.: Hayes 1972, 3F.

Kat.-Nr. 2003/246

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Topf (Siebgefäß)
Bruch (Farbe): D12; (Einschlüsse): kleine Kalkpartikeln
Überzug (außen): C4; (innen): C8

Befund: Kastron – SW-Turm, Ecke Außenmauer Abhub (Fdnr. 75) 22.09.2003
Lit.: Bartl 1994, Taf. 17, 11.

Kat.-Nr. 2003/247

Warengruppe: Late Roman C
Gefäßform: Schale
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): F11; (Einschlüsse): rein
Überzug (außen): F11, H11; (innen): F11
Befund: Kastron – SW-Turm, Ecke Außenmauer Abhub (Fdnr. 62) 17.09.2003
Lit.: Hayes 1972, Form 10C.

Kat.-Nr. 2003/248

Warengruppe: Late Roman C
Gefäßform: Schale
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): F10 ; (Einschlüsse): rein
Überzug (außen): F10; (innen): F10
Befund: Kastron – SW-Turm, Ecke Außenmauer Abhub (Fdnr. 62) 17.09.2003
Lit.: Hayes 1972, Form 3.

Kat.-Nr. 2003/249

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Lampe
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): B5; (Einschlüsse): rein
Überzug (außen): B5; (innen): B5
Befund: Kastron – SW-Turm, Ecke Außenmauer Abhub (Fdnr. 62) 17.09.2003
Lit.: Konrad 2001a, Taf. 108, 1.

Kat.-Nr. 2003/252

Warengruppe: African Red Slip Ware
Gefäßform: Schale
Brand: gut gebrannt
Bruch (Farbe): G10; (Einschlüsse): rein
Überzug (außen): G10; (innen): G10
Befund: Kastron – Schnitt 5A₂, Abhub (Fdnr. 80) 24.09.2003
Lit.: Hayes 1972, Form 91A.

Kat.-Nr. 2003/257

Warengruppe: Brittle Ware
Gefäßform: Kochtopf
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): H9; (Einschlüsse): kleine Kalkpartikeln
Überzug (außen): H11; (innen): H11
Befund: Kastron – Kirche Nordschiff Abhub (Fdnr. 70A)
Lit.: Konrad 1992, Abb. 9, 7; 2001b, Abb. 4, 5. – Miglus 1999, Taf. 33, 19. 28. – Sodini/Villeneuve 1992, Abb. 8, 4. – Bavant/Orssaud 2001, Abb. 9, 42. – Logar 1992, Abb. 5, 3-4; 1996, Taf. 51, 12-13.

Kat.-Nr. 2003/258

Warengruppe: Modelware
Gefäßform: Wandscherbe
Verzierung: Relief
Technik: aus Formschüssel hergestellt
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): C5; (Einschlüsse): rein
Überzug (außen): C5; (innen): C5
Befund: Kastron – Kirche, Nordsondage Abhub (Fdnr. 70)
Lit.: Bartl 1994, Taf. 27.

Kat.-Nr. 2003/259

Warengruppe: Modelware
Gefäßform: Wandscherbe
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): C5; (Einschlüsse): rein
Überzug (außen): C5; (innen): C5
Technik: aus Formschüssel hergestellt
Verzierung: Relief
Befund: Kastron – Kirche, Nordsondage Abhub (Fdnr. 70A)
Lit.: Bartl 1994, Taf. 27.

Kat.-Nr. 2003/260

Warengruppe: Modelware
Gefäßform: Krug – Flasche
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): B7; (Einschlüsse): rein
Überzug (außen): B7; (innen): B7
Technik: aus Formschüssel hergestellt
Verzierung: Relief
Befund: Kastron – Kirche, Nordschiff Abhub (Fdnr. 70A)
Lit.: Bartl 1994, Taf. 27.

Kat.-Nr. 2003/261

Warengruppe: Brittle Ware
Gefäßform: Kochtopf
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): F11; (Einschlüsse): Glimmer
Überzug (außen): H10; (innen): F11
Befund: Kastron – Latrine, Sickergrube Abhub (Fdnr. 81)
25.09.2003
Lit.: Miglus 1999, Taf. 31.

Kat.-Nr. 2003/272

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Krug
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): D6; (Einschlüsse): Kalkpartikeln
Überzug (außen): B2; (innen): B2
Befund: Kastron – Latrine, Sickergrube Abhub (Fdnr. 81)
25.09.2003.

Kat.-Nr. 2003/274

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Wandscherbe
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): C7; (Einschlüsse): Kalkpartikeln
Überzug (außen): C7; (innen): C7
Befund: Kastron – Latrine, Sickergrube Abhub (Fdnr. 81)
25.09.2003.

Kat.-Nr. 2003/280

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Amphora
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): C7; (Einschlüsse): rein
Überzug (außen): C5; (innen): C5
Befund: Kastron – Schnitt 5A₁, Planum 1-2 Abhub (Fdnr. 23) 01.09.2003
Lit.: Pollard 2002, Abb. 21B.

Kat.-Nr. 2003/282

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Amphora
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): C9; (Einschlüsse):
Überzug (außen): C5; (innen): C7
Befund: Kastron – 5A₁, Planum 4 Abhub (Fdnr. 67)
20.09.2003
Lit.: Logar 1996, Taf. 56, 2-3. 6. – Orssaud 1980, Type 4;
1992, Abb. B6. – Konrad 2001a, Taf. 87, 16.

Kat.-Nr. 2004/3

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Amphora
Brand: schwach gebrannt
Bruch (Farbe): A7; (Einschlüsse): feiner Sand
Überzug (außen): B7; (innen): B7
Verzierung: Rillendekor
Befund: Kastron – Schnitt 1G, Planum 2-3 Abhub (Fdnr. 2) 26.08.2004
Lit.: Konrad 2001a, Taf. 85, 1.

Kat.-Nr. 2004/4

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Amphora
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): A9; (Einschlüsse): rein
Überzug (außen): A8; (innen): A9
Befund: Kastron – Schnitt 1G, Planum 2-3 Abhub (Fdnr. 2) 26.08.2004
Lit.: Konrad 2001a, Taf. 86, 14.

Kat.-Nr. 2004/5

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Schale
Brand: gut

Bruch (Farbe): D8; (Einschlüsse): feiner Sand
Überzug (außen): D6; (innen): C6
Befund: Kastron –5A₂-5A₃, Planum 2-3 (Süd) Abhub (Fdnr. 17) 26.08.2004
Lit.: Sodini/Villeneuve 1992, Abb. 11, 7-10. – Mackensen 1984, Taf. 24, 24; 29, 21. – Konrad 2001a, Taf. 99, 1-2; 2001b, Abb. 11.

Kat.-Nr. 2004/6

Warengruppe: Bemalte Amphora
Gefäßform: Wandscherbe
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): C3; (Einschlüsse): Sand
Überzug (außen): H12 (Bemalung); (innen): C2
Befund: Kastron –5A₂-5A₃, Planum 2-3 (Ost) Abhub (Fdnr. 17) 26.08.2004.

Kat.-Nr. 2004/7

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Schale
Brand: gut gebrannt
Bruch (Farbe): C5; (Einschlüsse): feiner Sand
Überzug (außen): B5; (innen): B5
Befund: Kastron –5A₂-5A₃, Planum 2-3 (Ost) Abhub (Fdnr. 22) 30.08.2004
Lit.: Konrad 1992, Abb. 18, 6.

Kat.-Nr. 2004/8

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Amphora
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): D6; (Einschlüsse): feiner Sand, große Kalkpartikeln
Überzug (außen): C6; (innen): C6
Befund: Kastron –5A₂-5A₃, Planum 2-3 (Ost) Abhub (Fdnr. 2) 30.08.2004.

Kat.-Nr. 2004/9

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Amphora
Brand: schwach gebrannt
Bruch (Farbe): D8; (Einschlüsse): feiner Sand
Überzug (außen): C5; (innen): C5
Befund: Kastron –5A₂-5A₃, Planum 2-3 (Ost) Abhub (Fdnr. 22) 30.08.2004.

Kat.-Nr. 2004/10

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Amphora
Brand: gut
Bruch (Farbe): D9; (Einschlüsse): feiner Sand
Überzug (außen): D5; (innen): D5
Befund: Kastron –5A₂-5A₃, Planum 2-3 (Ost) Abhub (Fdnr. 22) 30.08.2004.

Kat.-Nr. 2004/11

Warengruppe: Brittle Ware
Gefäßform: Kochtopf
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): E12; (Einschlüsse): rein
Überzug (außen): E12; (innen): E12
Befund: Kastron –5A₂-5A₃, Planum 2-3 (Ost) Abhub (Fdnr. 22) 30.08.2004
Lit.: Orssaud 1980, Abb. 307 Type 4. – Konrad 2001a, Taf. 4, 2; 84, 29. 31

Kat.-Nr. 2004/17

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Amphora
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): C5; (Einschlüsse): feiner Sand, kleine Kalkpartikeln
Überzug (außen): B8; (innen): B8
Befund: Kastron –5A₂-5A₃, Planum 0-1 Abhub (Fdnr. 9) 17.08.2004
Lit.: Konrad 2001a, Taf. 110, B2. – Mackensen 1984, Taf. 24, 24; 29, 21. – Sodini/Villeneuve 1992, Abb. 11, 7-10. – Konrad 2001b, Abb. 11. – Bartl 1994, Taf. 21, 12.

Kat.-Nr. 2004/18

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Schale
Brand: schwach gebrannt
Bruch (Farbe): B7; (Einschlüsse): feiner Sand
Überzug (außen): B8; (innen): B8
Befund: Kastron –5A₂-5A₃, Planum 0-1 Abhub (Fdnr. 9) 17.08.2004
Lit.: Mackensen 1984, Taf. 24, 24; 29, 21. – Sodini/Villeneuve 1992, Abb. 11, 7-10. – Konrad 2001a, Taf. 99, 1-2; 2001b, Abb. 11.

Kat.-Nr. 2004/19

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Krug – Amphora
Brand: schwach gebrannt
Bruch (Farbe): D6; (Einschlüsse): feiner Sand
Überzug (außen): C7; (innen): C7
Befund: Kastron –5A₂-5A₃, Planum 0-1 Abhub (Fdnr. 9) 17.08.2004
Lit.: Bartl 1994, Taf. 21, 12.

Kat.-Nr. 2004/21

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Amphora
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): D7; (Einschlüsse): rein, Luftlöcher
Überzug (außen): B5; (innen): B5
Befund: Kastron –5A₂-5A₃, Planum 1-2 Abhub (Fdnr. 14) 23.08.2004
Lit.: Konrad 2001a, Taf. 86, 11; 2001b, Abb. 5, 6.

Kat.-Nr. 2004/22

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Schüssel
Brand: gut
Bruch (Farbe): D8; (Einschlüsse): feiner Sand, Luftlöcher
Überzug (außen): C6; (innen): C6
Befund: Kastron – 5A₂-5A₃, Planum 1-2 Abhub 2. Erweiterung (Fdnr. 14) 23.08.2004
Lit.: Konrad 1992, Abb. 14, 1-2; 2001a, Taf. 92, 2. – Mackensen 1984, Taf. 12, 22; 15, 23. 26; 31, 12. – Northedge 1981, Abb. 246, 16; 247, 17-18.

Kat.-Nr. 2004/23

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Schüssel
Brand: schwach gebrannt
Bruch (Farbe): C5; (Einschlüsse): feiner Sand
Überzug (außen): 5B; (innen): B5
Befund: Kastron – 5A₂-5A₃, Planum 1-2 Abhub 2. Erweiterung (Fdnr. 14) 23.08.2004
Lit.: Northedge 1981, Abb. 246, 16; 247, 17-18. – Mackensen 1984, Taf. 12, 22; 15, 23. 26; 31, 12. – Konrad 1992, Abb. 14, 1-2.

Kat.-Nr. 2004/24

Warengruppe: Rotgrundige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Schale
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): E10; (Einschlüsse): Kalkpartikeln, Luftlöcher
Überzug (außen): E7; (innen): E7
Befund: Kastron – 5A₂-5A₃, Planum 1-2 Abhub (Fdnr. 12) 21.08.2004
Datierung: ab Mitte 6. Jh.
Verzierung: am Rand Streifendekor
Lit.: Konrad 2001a, Taf. 99, 1-2; 2001b, Abb. 11. – Mackensen 1984, Taf. 24, 24; 29, 21. – Sodini/Villeneuve 1992, Abb. 11, 7-10.

Kat.-Nr. 2004/27

Warengruppe: Modelware
Gefäßform: Krug – Flasche
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): C5; (Einschlüsse): feiner Sand
Überzug (außen): C4; (innen): C4
Technik: aus Formschüssel hergestellt
Verzierung: Relief
Befund: Kastron – 5A₂-5A₃, Planum 1-2 Abhub 1. Erweiterung (Fdnr. 12) 21.08.2004
Lit.: Grabar 1978, 112. – Gonnella 1999, 60.

Kat.-Nr. 2004/28

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Schüssel
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): C3; (Einschlüsse): grober Sand

Überzug (außen): C5; (innen): C5
Befund: Kastron – Rampenhaus, Schnitt 1E, Planum, 1-2 Abhub (Fdnr. 1) 31.08.2004
Lit.: Bartl 1994, Taf. 8, 1-2.

Kat.-Nr. 2004/32

Warengruppe: Rotgrundige Feinkeramik
Gefäßform: Amphora
Brand: schwach gebrannt
Bruch (Farbe): D10; (Einschlüsse): rein, Glimmer
Überzug (außen): D6; (innen): D6
Befund: Kastron – Schnitt 1G, Planum: 2-3 Abhub (Fdnr. 4) 01.09.2004
Lit.: Konrad 1992, Abb. 11.

Kat.-Nr. 2004/39

Warengruppe: Helltonige Feinkeramik
Gefäßform: Schale
Brand: schwach gebrannt
Bruch (Farbe): D7; (Einschlüsse): feiner Sand, Luftlöcher
Überzug (außen): C5; (innen): C5 (Fdnr. 1) 04.09.2004
Lit.: Sodini/Villeneuve 1992, Abb. 11, 10. – Konrad 2001a Taf. 99, 1. 3.

Kat.-Nr. 2004/40

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Amphora
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): D6; (Einschlüsse): feiner Sand
Überzug (außen): B5; (innen): C6
Befund: Kastron – Rampenhaus 1E, Planum 1-2+2-3 Abhub (Fdnr. 1) 04.09.2004
Lit.: Orssaud 1980, Type 4; 1992, Abb. B8. – Logar 1996, Taf. 56, 2-3. 6. – Konrad 2001a, Taf. 87, 16.

Kat.-Nr. 2004/41

Warengruppe: Rotgrundige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Amphora
Brand: schwach gebrannt
Bruch (Farbe): E9; (Einschlüsse): feiner Sand
Überzug (außen): D7; (innen): D7
Befund: Kastron – Rampenhaus 1E, Planum 1-2+2-3 Abhub (Fdnr. 1) 04.09.2004
Lit.: Bavant/Orssaud 2001, Abb. 7, 32.

Kat.-Nr. 2004/42

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Amphora
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): C5; (Einschlüsse): rein
Überzug (außen): C4; (innen): C4
Befund: Kastron – Rampenhaus 1E, Planum 1-2+2-3 Abhub (Fdnr. 1) 04.09.2004
Lit.: Bartl 1994, Taf. 20, 5. – Miglus 1999, Taf. 27n.

Kat.-Nr. 2004/43

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Amphora
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): C7; (Einschlüsse): feiner Sand
Überzug (außen): B5; (innen): B6
Befund: Kastron – Rampenhaus 1E, Planum 1-2+2-3 Abhub (Fdnr. 1) 04.09.2004
Lit.: Orssaud 1980, Type 4; 1992, Abb. B8. – Logar 1996, Taf. 56, 2-3. 6. – Konrad 2001a, Taf. 87, 16.

Kat.-Nr. 2004/44

Warengruppe: Brittle Ware
Gefäßform: Kochtopf
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): F10; (Einschlüsse): rein
Überzug (außen): H9; (innen): F12
Befund: Kastron – Schnitt 1G, Planum 2-3 Abhub (Fdnr. 2) 02.09.2004
Datierung: Omayyadisch
Lit.: Orssaud 1980, Abb. 307 Type 6. – Sodini/Villeneuve 1992, Abb. 7, 10. – Miglus 1999, Taf. 31. – Konrad 1992, Abb. 4, 4. – Orssaud/Sodini 2003, Abb. 3, 6.

Kat.-Nr. 2004/45

Warengruppe: Helltonige Feinkeramik
Gefäßform: Schale
Brand: sekundär verbrannt
Bruch (Farbe): C6; (Einschlüsse): feiner Sand, kleine Kalkpartikeln
Überzug (außen): A11; (innen): A11
Befund: Kastron – Schnitt 1G, Planum 2-3 Abhub (Fdnr. 2) 20.09.2004
Lit.: Mackensen 1984, Taf. 24, 24. – Konrad 2001a, Taf. 99, 1-2; 2001b, Abb. 11. – Sodini/Villeneuve 1992, Abb. 11, 7-10.

Kat.-Nr. 2004/49

Warengruppe: African Red Slip Ware
Gefäßform: Schale
Brand: gut gebrannt
Bruch (Farbe): G11; (Einschlüsse): rein
Überzug (außen): G11; (innen): G11
Befund: Kastron – Schnitt 5A₃, Planum 1-2 Abhub 1. Erweiterung (Fdnr. 12) 21.08.2004
Lit.: Hayes 1972, Abb. 27 Form 94.

Kat.-Nr. 2004/50

Warengruppe: Brittle Ware
Gefäßform: Kochtopf
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): F10; (Einschlüsse): grosse Kalkpartikeln
Überzug (außen): H9; (innen): F12
Befund: Kastron – Schnitt 5A₃, Planum 1-2 Abhub 1. Erweiterung (Fdnr. 12) 21.08.2004

Lit.: Orssaud 1980, Abb. 307 Type 4. – Konrad 2001a, Taf. 4, 2; 84, 29. 31.

Kat.-Nr. 2004/51

Warengruppe: Brittle Ware
Gefäßform: Kochtopf
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): H8; (Einschlüsse): Kalkpartikel
Überzug (außen): H9; (innen): H8
Befund: Kastron – Schnitt 5A₃, Planum 1-2 Abhub 1. Erweiterung (Fdnr. 12) 21.08.2004
Lit.: Orssaud 1980, Abb. 308 Type 3b. – Sodini/Villeneuve 1992, Abb. 4, 8. – Konrad 2001b, Taf. 84, 23. – Bavant/Orssaud 2001, Abb. 1, 5.

Kat.-Nr. 2004/52

Warengruppe: Brittle Ware
Gefäßform: Kochtopf
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): F11; (Einschlüsse): rein
Überzug (außen): A11; (innen): F10
Befund: Kastron – Schnitt 5A₃, Planum 1-2 Abhub 1. Erweiterung (Fdnr. 12) 21.08.2004
Lit.: Miglus 1999, Taf. 33, 8g. – Konrad 2001b, Taf. 4, 2.

Kat.-Nr. 2004/55

Warengruppe: Brittle Ware
Gefäßform: Kochtopf
Bruch (Farbe): F11; (Einschlüsse): Kalkpartikel
Überzug (außen): A11; (innen): E11
Befund: Kastron – Schnitt 1G, Planum 2-3 Abhub (Fdnr. 2) 05.09.2004.

Kat.-Nr. 2004/56

Warengruppe: Brittle Ware
Gefäßform: Kochtopf
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): F10; (Einschlüsse): rein
Überzug (außen): H9; (innen): H12
Befund: Kastron – Schnitt 1G, Planum 2-3 Abhub (Fdnr. 2) 05.09.2004
Lit.: Orssaud 1980, Abb. 307 Type 6. – Konrad 1992, Abb. 4, 4. – Sodini/Villeneuve 1992, Abb. 7, 10. – Miglus 1999, Taf. 31. – Orssaud/Sodini 2003, Abb. 3, 6.

Kat.-Nr. 2004/57

Warengruppe: Brittle Ware
Gefäßform: Kochtopf
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): F10; (Einschlüsse): rein
Überzug (außen): A11; (innen): F11
Befund: Kastron – Schnitt 1G, Planum 2-3 Abhub (Fdnr. 12) 21.08.2004
Lit.: Konrad 1992, Abb. 8, 13.

Kat.-Nr. 2004/58

Warengruppe: Helltonige Feinkeramik
Gefäßform: Lampe
Brand: schwach gebrannt
Bruch (Farbe): C3; (Einschlüsse): rein
Überzug (außen): C3; (innen): C3
Befund: Kastron – Schnitt 1G, Planum 2-3 Abhub (Fdnr. 2) 05.09.2004.

Kat.-Nr. 2004/59

Warengruppe: Brittle Ware
Gefäßform: Kochtopf
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): F11; (Einschlüsse): rein
Überzug (außen): A11; (innen): F12
Befund: Kastron – Rampenhaus 1E, Planum 1-2+2-3 Abhub (Fdnr. 1) 05.09.2004
Lit.: Konrad 2001a, Taf. 84, 31. – Orssaud 1980, Abb. 307 Type 4.

Kat.-Nr. 2004/61

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Amphora
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): B7; (Einschlüsse): grober Sand
Überzug (außen): B8; (innen): B8
Befund: Kastron – Schnitt 1G, Planum 1-2 Abhub (Fdnr. 3) 30.08.2004
Lit.: Konrad 2001b, Abb. 5, 6; 2001a, Taf. 86, 11. – Bavant/Orssaud 2001, Taf. 10, 45.

Kat.-Nr. 2004/62

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Amphora
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): C7; (Einschlüsse): feiner Sand
Überzug (außen): B5; (innen): B6
Befund: Kastron – Schnitt 5A₃, Planum 3 OKF Abhub (Fdnr. 25) 01.09.2004
Lit.: Orssaud 1980, Type 4; 1992 Abb. B6. – Konrad 2001a, Taf. 87, 16. – Logar 1996, Taf. 56, 2-3. 6.

Kat.-Nr. 2004/63

Warengruppe: Brittle Ware
Gefäßform: Kochtopf
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): F10; (Einschlüsse): kleine Kalkpartikeln
Überzug (außen): H9; (innen): H8
Befund: Kastron – Außenbereich der Westmauer Abhub (Fdnr. 23A) 01.09.2003
Lit.: Konrad 1992, Abb. 8, 9; 2001a, Taf. 84, 5.

Kat.-Nr. 2004/65

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Amphora

Brand: gut gebrannt
Bruch (Farbe): C7; (Einschlüsse): feiner Sand
Überzug (außen): C3; (innen): C3
Befund: Kastron – Schnitt 1G, Planum 1-2 Abhub (Fdnr. 3) 28.08.2004
Lit.: Konrad 2001a, Taf. 86, 14.

Kat.-Nr. 2004/66

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Schüssel
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): D5; (Einschlüsse): feiner Sand
Überzug (außen): C3; (innen): C4
Befund: Kastron – Schnitt 1G, Planum 1-2 Abhub (Fdnr. 3) 28.08.2004
Lit.: Northedge 1981, Abb. 246, 16; 247, 17-18. – Mackensen 1984, Taf. 12, 22; 15, 23. 26; 31, 12. – Konrad 1992, Abb. 14, 1-2; 2001a, Taf. 92, 2.

Kat.-Nr. 2004/67

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Amphora
Brand: schwach gebrannt
Bruch (Farbe): B6; (Einschlüsse): grober Sand
Überzug (außen): B7; (innen): B7
Befund: Kastron – Schnitt 1H, Planum 1-2 Abhub (Fdnr. 1) 25.08.2004
Lit.: Konrad 2001a, Taf. 86, 11. – Bavant/Orssaud 2001, Abb. 10, 45.

Kat.-Nr. 2004/68

Warengruppe: Late Roman C
Gefäßform: Schale
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): F9; (Einschlüsse): rein
Überzug (außen): F9; (innen): F9
Befund: Kastron – Schnitt 1G, Planum 2-3 Abhub (Fdnr. 2) 06.09.2004
Lit.: Hayes 1972, Abb. Form 3F.

Kat.-Nr. 2004/69

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Schüssel
Brand: schwach gebrannt
Bruch (Farbe): D5; (Einschlüsse): Kalkpartikeln
Überzug (außen): C6; (innen): C6
Befund: Kastron – Schnitt 1G, Planum 2-3 Abhub (Fdnr. 2) 06.09.2004
Lit.: Northedge 1981, Abb. 246, 16; 247, 17-18. – Mackensen 1984, Taf. 12, 22; 15, 23. 26; 31, 12. – Konrad 1992, Abb. 14, 1-2; 2001a, Taf. 92, 2.

Kat.-Nr. 2004/73

Warengruppe: Helltonige Feinkeramik
Gefäßform: Schälchen

Brand: schwach gebrannt
Bruch (Farbe): C5; (Einschlüsse): feiner Sand
Überzug (außen): C5; (innen): C5
Befund: Kastron – Schnitt 5A₃, Planum 2-3 Abhub (Fdnr. 14) 23.08.2004
Lit.: Konrad 2001a, Taf. 98, 22.

Kat.-Nr. 2004/74

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Schüssel
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): D9; (Einschlüsse): feiner Sand
Überzug (außen): B4; (innen): B4
Befund: Kastron – Schnitt 5A₃, Planum 2-3 Abhub 2. Erweiterung (Fdnr. 14) 23.08.2004
Lit.: Konrad 1992, Abb. 14, 1-2. – Mackensen 1984, Taf. 12, 22; 15, 23. 26; 31, 12. – Northedge 1981, Abb. 246, 16; 247, 17-18.

Kat.-Nr. 2004/75

Warengruppe: Late Roman C
Gefäßform: Schale
Brand: gut gebrannt
Bruch (Farbe): F9; (Einschlüsse): kleine Kalkpartikeln
Überzug (außen): F10; (innen): F10
Befund: Kastron – Schnitt 5A₃, Planum 2 Abhub (Fdnr. 10) 18.08.2004
Lit.: Hayes 1972, Form 10B.

Kat.-Nr. 2004/76

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Amphora
Brand: schwach gebrannt
Bruch (Farbe): B4; (Einschlüsse): grober Sand
Überzug (außen): B6; (innen): B6
Befund: Kastron – Schnitt 5A₃, Planum 0-1 (Süd) Abhub (Fdnr. 18) 28.08.2004
Lit.: Bartl 1994, Taf. 21, 14. – Bavant/Orssaud 2001, Abb. 10, 45. – Konrad 2001a, Taf. 86, 11.

Kat.-Nr. 2004/77

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Amphora
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): C5; (Einschlüsse): rein
Überzug (außen): B5; (innen): B5
Befund: Kastron – Schnitt 5A₃, Planum 0-1 (Süd) Abhub (Fdnr. 18) 28.08.2004.

Kat.-Nr. 2004/80

Warengruppe: Helltonige Feinkeramik
Gefäßform: Schale
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): D6; (Einschlüsse): feiner Sand
Überzug (außen): B4; (innen): B4

Befund: Kastron – Schnitt 1G, Planum 1-2 Abhub (Fdnr. 1) 23.08.2004
Lit.: Mackensen 1984, Taf. 24, 24; 29, 21. – Sodini/Ville-neuve 1992, Abb. 11, 7-10. – Konrad 1992, Abb. 14, 5-6; 2001b, Abb. 11; 2001a, Taf. 99, 1-2.

Kat.-Nr. 2004/82

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Amphora
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): C5; (Einschlüsse): feiner Sand
Überzug (außen): B5; (innen): B5
Befund: Kastron – Schnitt 1G, Planum 1-2 Abhub (Fdnr. 1) 16.08.2004
Lit.: Konrad 2001a, Taf. 86, 14.

Kat.-Nr. 2004/83

Warengruppe: Rotgrundige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Schale
Brand: schwach gebrannt
Bruch (Farbe): D11; (Einschlüsse): rein
Überzug (außen): D9; (innen): C7
Befund: Kastron – Schnitt 1G, Planum 2-3 Abhub (Fdnr. 2) 07.09.2004
Lit.: Mackensen 1984, Taf. 24, 24; 29, 21. – Sodini/Villeneuve 1992, Abb. 11, 7-10. – Konrad 2001b, Abb. 11; 2001a, Taf. 99, 1-2.

Kat.-Nr. 2004/87

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Schüssel
Brand: schwach gebrannt
Bruch (Farbe): D7; (Einschlüsse): grober Sand
Überzug (außen): B3; (innen): B3
Befund: Kastron – Schnitt 5A₃, Planum 1-2 Abhub 2. Erweiterung – 22.08.2004
Lit.: Northedge 1981, Abb. 246, 16; 247, 17-18. – Mackensen 1984, Taf. 12, 22; 15, 23. 26; 31, 12. – Konrad 1992, Abb. 14, 1.

Kat.-Nr. 2004/90

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Lampe
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): C5; (Einschlüsse): feiner Sand
Überzug (außen): C3; (innen): C3
Befund: Kastron – Schnitt 5A₃, Planum 1-2 Abhub 1. Erweiterung (Fdnr. 21) 21.08.2004
Lit.: Rosenthal/Sivan 1978, 129f. – Logar 1996, 83 Taf. 60, 1-2. 9. 14-15.

Kat.-Nr. 2004/91

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Amphora
Brand: schwach gebrannt

Bruch (Farbe): C7; (Einschlüsse): rein, Luftlöcher
Überzug (außen): C5; (innen): C5
Befund: Kastron – Schnitt 1G, Planum 3-4 Abhub (Fdnr. 6) 08.09.2004.

Kat.-Nr. 2004/92

Warengruppe: Brittle Ware
Gefäßform: Kochtopf
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): F11; (Einschlüsse): Kalkpartikel
Überzug (außen): F11; (innen): F12
Befund: Kastron – Schnitt 1G, Planum 2-3 Abhub (Fdnr. 2) 26.08.2004
Lit.: Orssaud 1980, Abb. 307 Type 4. – Konrad 2001a, Taf. 84, 29. 31; 2001b, Abb. 4, 2.

Kat.-Nr. 2004/96

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Amphora
Brand: schwach gebrannt
Bruch (Farbe): D7; (Einschlüsse): feiner Sand
Überzug (außen): C5; (innen): C5
Befund: Kastron – Schnitt 5A₃, Planum 2-3 (Süd) Abhub (Fdnr. 16) 25.08.2004
Lit.: Amr/Schick 2001, Abb. 3, 4.

Kat.-Nr. 2004/97

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Schale
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): C5; (Einschlüsse): rein
Überzug (außen): B5; (innen): B5
Befund: Kastron – Schnitt 5A₃, Planum 1-2 Abhub 2. Erweiterung (Fdnr. 14) 23.08.2004
Lit.: Konrad 2001a, Taf. 98, 22.

Kat.-Nr. 2004/98

Warengruppe: Late Roman C
Gefäßform: Schale
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): F9; (Einschlüsse): rein
Überzug (außen): F9; (innen): F9
Befund: Kastron – Schnitt 5A₃, Planum 1-2 Abhub 2. Erweiterung (Fdnr. 14) 23.08.2004
Lit.: Hayes 1972, Form 10A

Kat.-Nr. 2004/104

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Schale
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): D6; (Einschlüsse): Sand, Luftlöcher
Überzug (außen): C6; (innen): D7
Befund: Kastron – Rampenhaus 1E, Planum 1-2 Abhub (Fdnr. 1) 30.08.2004
Lit.: Bartl 1994, Taf. 9, 7.

Kat.-Nr. 2004/105

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Amphora
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): C6; (Einschlüsse): Sand
Überzug (außen): C3; (innen): C3
Befund: Kastron – Rampenhaus 1E, Planum 1-2 Abhub (Fdnr. 1-2) 30.08.2004.

Kat.-Nr. 2004/111

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Schüssel
Brand: schwach gebrannt
Bruch (Farbe): D10; (Einschlüsse): grober Sand, Kalkpartikeln, Glimmer
Überzug (außen): C5; (innen): C5
Befund: Kastron – Schnitt 1G-Os, Planum 2-3+34 Abhub (Fdnr. 7) 09.09.2004
Lit.: Northedge 1981, Abb. 246, 16; 247, 17-18. – Konrad 1992, Abb. 14, 1-2; 2001a, Taf. 92, 2. – Mackensen 1984, Taf. 12, 22; 15, 23. 26; 31, 12.

Kat.-Nr. 2004/112

Warengruppe: Late Roman C
Gefäßform: Schale
Brand: gut
Bruch (Farbe): H9; (Einschlüsse): rein
Überzug (außen): G9; (innen): F9
Befund: Kastron – Schnitt 1G-Ost, Planum 2-3+3-4 Abhub (Fdnr. 7) 09.09.2004
Lit.: Hayes 1972, Form 3F.

Kat.-Nr. 2004/115

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Deckel
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): D6; (Einschlüsse): rein
Überzug (außen): C6; (innen): C6
Befund: Kastron – Schnitt 5A₃, Planum 2 Abhub (Fdnr. 10) 18.08.2004
Lit.: Sodini/Villeneuve 1992, Abb. 11, 4. 6.

Kat.-Nr. 2004/116

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Amphora
Brand: schwach gebrannt
Bruch (Farbe): C6; (Einschlüsse): feiner Sand
Überzug (außen): C3; (innen): C3
Befund: Kastron – Nordteil der Sondage 3B, Planum 1-2 Abhub (Fdnr. 1) 02.09.2004
Lit.: Bartl 1994, Taf. 22, 9. – Bavant/Orssaud 2001, Abb. 10, 45. – Konrad 2001a, Taf. 86, 11; 87, 11.

Kat.-Nr. 2004/117

Warengruppe: Rotgrundige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Topf
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): D10; (Einschlüsse): grober Sand, Kalkpartikeln, Kies
Überzug (außen): D8; (innen): D8
Befund: Kastron – Nordteil der Sondage 3B, Planum 1-2 Abhub (Fdnr. 1) 02.09.2004
Lit.: Logar 1992, Abb. 5, 6.

Kat.-Nr. 2004/118

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Schüssel
Brand: schwach gebrannt
Bruch (Farbe): D9; (Einschlüsse): grober Sand
Überzug (außen): C3; (innen): C4
Befund: Kastron – Nordteil der Sondage 3B, Planum 1-2 Abhub (Fdnr. 1) 02.09.2004
Lit.: Northedge 1981, Abb. 246, 16; 247, 17-18. – Mackensen 1984, Taf. 12, 22; 15, 23. 26; 31, 12. – Konrad 1992, Abb. 14, 1-2.

Kat.-Nr. 2004/119

Warengruppe: Vorratsgeschirr
Gefäßform: Pithos
Brand: schwach gebrannt
Bruch (Farbe): A9; (Einschlüsse): grober Sand, Steine
Überzug (außen): A9; (innen): A11
Befund: Kastron – Schnitt 1G, Planum 2-3 Abhub (Fdnr. 2) 31.08.2004.

Kat.-Nr. 2004/120

Warengruppe: Vorratsgeschirr
Gefäßform: Pithos
Brand: schwach gebrannt
Bruch (Farbe): D11; (Einschlüsse): Kiesel, grosse Kalkpartikeln
Überzug (außen): D5
Befund: Kastron – Schnitt 1G, Planum 1-2 Abhub (Fdnr. 3) 31.08.2004.

Kat.-Nr. 2004/121

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Amphora – Henkel
Brand: schwach gebrannt
Bruch (Farbe): C5; (Einschlüsse): feiner Sand
Überzug (außen): C4; (innen): C4
Befund: Kastron – Schnitt 1G, Planum 1-2 Abhub (Fdnr. 3) 31.08.2004
Lit.: Bartl 1994, Taf. 25, 1-5; MF7, 12; MF4, 17. 18. – Logar 1996, Taf. 59, 29. – Rousset 2001, Abb. 4.

Kat.-Nr. 2004/122

Warengruppe: Gebrauchskeramik

Gefäßform: Lampe
Brand: schwach gebrannt
Bruch (Farbe): D5; (Einschlüsse): Sand, Kalkpartikeln
Überzug (außen): D6
Befund: Kastron – Schnitt 1G, Planum 1-2 Abhub (Fdnr. 1) 14.08.2004
Lit.: Konrad 2001a, Taf. 8, 1; 2001b, Abb. 13, 2; 1992, Abb. 4, 6.

Kat.-Nr. 2004/123

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Lampe
Brand: schwach gebrannt
Bruch (Farbe): B5; (Einschlüsse): rein
Überzug (außen): C4
Anmerkungen: beim Brennen deformiert
Befund: Kastron – Schnitt 3A₂, Planum 2-3 Abhub (Fdnr. 15) 24.08.2003
Lit.: Rosenthal/Sivan 1978, 129f. – Logar 1996, 83 Taf. 60, 1.2.9.14.15.

Kat.-Nr. 2004/124

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Deckel
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): C5; (Einschlüsse): feiner Sand
Überzug (außen): B6; (innen): B6
Befund: Kastron – Schnitt 3A₂, Planum 3 OKF Abhub (Fdnr. 36) 07.09.2004
Lit.: Sodini/Villeneuve 1992, Abb. 11, 4. 6.

Kat.-Nr. 2005/6

Warengruppe: Late Roman C
Gefäßform: Schale
Brand: gut
Bruch (Farbe): G10; (Einschlüsse): rein
Überzug (außen): G10; (innen): G10
Befund: Kastron – Kirche Mittelschiff, Planum 2 Abhub (Fdnr. 17) 01.09.2005
Lit.: Hayes 1972, Form 3F.

Kat.-Nr. 2005/7

Warengruppe: Late Roman C
Gefäßform: Schale
Brand: gut gebrannt
Bruch (Farbe): G10; (Einschlüsse): kleine Kalkpartikeln
Überzug (außen): G11; (innen): G11
Befund: Kastron – Kirche Mittelschiff, Planum 2 Abhub (Fdnr. 17) 01.09.2005
Lit.: Hayes 1972, Form 3F.

Kat.-Nr. 2005/8

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Amphora
Brand: schwach gebrannt

Bruch (Farbe): C7; (Einschlüsse): kleine Kalkpartikeln
Überzug (außen): B4; (innen): B4
Befund: Kastron – Kirche Mittelschiff, Planum 2 Abhub
(Fdnr. 17) 01.09.2005
Lit.: Bartl 1994, Taf. 21, 7-8.

Kat.-Nr. 2005/10

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Amphora
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): D7; (Einschlüsse): feiner Sand
Überzug (außen): B5; (innen): B4
Befund: Kastron – Kirche Nordschiff, Planum 2 Abhub
(Fdnr. 7 – in Spolien »Beduinenhäuser«) 27.08.2005
Lit.: Watson 1992, Abb. 14, 120.

Kat.-Nr. 2005/11

Warengruppe: Rotgrundige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Topf – Krug
Brand: gut gebrannt
Bruch (Farbe): E10; (Einschlüsse): feiner Sand
Überzug (außen): E9; (innen): C9
Befund: Kastron – Kirche Nordschiff, Planum 2 Abhub
(Fdnr. 7) 27.08.2005
Lit.: Miglus 1999, Taf. 61n.

Kat.-Nr. 2005/14

Warengruppe: Brittle Ware
Gefäßform: Amphora
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): F12; (Einschlüsse): Kalkpartikeln
Überzug (außen): F10; (innen): F11
Befund: Kastron – Kirche Nordschiff, Planum 3 Abhub
(Fdnr. 19) 03.09.2005.

Kat.-Nr. 2005/29

Warengruppe: Rotgrundige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Schüssel
Brand: schwach gebrannt
Bruch (Farbe): F9; (Einschlüsse): Sand
Überzug (außen): C7; (innen): C7
Befund: Kastron – Kirche Apsis, Planum 6 Abhub Schutt-
lagen (Fdnr. 6) 23.08.2005
Lit.: Bartl 1994, Taf. 2. – Amr/Schick 2001, Abb. 12, 37.

Kat.-Nr. 2005/30

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Krug – Amphora
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): C6; (Einschlüsse): Sand
Überzug (außen): B4; (innen): C6
Befund: Kastron – Kirche Apsis, Planum: 6 Abhub (Fdnr.
6) 23.08.2005.

Kat.-Nr. 2005/34

Warengruppe: Brittle Ware
Gefäßform: Kochtopf
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): E12; (Einschlüsse): feiner Sand
Überzug (außen): A12; (innen): F10
Befund: Kastron – Kirche innen vor Nordeingang, Planum
0-1 Abhub (Fdnr. 1) 17.08.2005.

Kat.-Nr. 2005/35

Warengruppe: Brittle Ware
Gefäßform: Kochtopf – Wandscherbe
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): G11; (Einschlüsse): rein
Überzug (außen): G9; (innen): G10
Verzierung: Ritzdekor
Befund: Kastron – Kirche innen vor Nordeingang, Planum
0-1 Abhub (Fdnr. 1) 17.08.2005
Lit.: Orssaud 1980, Abb. 307, Type 7. – Orssaud/Sodini
2004, Abb. 6.

Kat.-Nr. 2005/44

Warengruppe: Helltonige Feinkeramik
Gefäßform: Topf
Brand: schwach gebrannt
Bruch (Farbe): D6; (Einschlüsse): feiner Sand, Kalkpartikeln
Überzug (außen): C6; (innen): C6
Befund: Kastron – Kirche Nordschiff, Schutthügel Abhub
(Fdnr. 24) 05.09.2005
Lit.: Bartl 1994, Taf. 17, 4.

Kat.-Nr. 2005/50

Warengruppe: Brittle Ware
Gefäßform: Kochtopf
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): F10; (Einschlüsse): feiner Sand
Überzug (außen): F9; (innen): G10
Befund: Kastron – Kirche Apsis, Schuttschicht Abhub
(Fdnr. 41) 21.08.2005.

Kat.-Nr. 2005/54

Warengruppe: Modelware
Gefäßform: Flasche
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): C6; (Einschlüsse): feiner Sand
Überzug (außen): B5; (innen): C5
Verzierung: Relief
Technik: aus Formschüssel hergestellt
Befund: Kastron – Kirche innen vor N-Mauer, Abhub
Raubgrabung (Fdnr. 18) 03.09.2005.

Kat.-Nr. 2005/80

Warengruppe: Rotgrundige Feinkeramik
Gefäßform: Schüssel
Brand: hart gebrannt

Bruch (Farbe): C7; (Einschlüsse): feiner Sand
Überzug (außen): C7; (innen): C8
Befund: Kastron – Außenbereich der Westmauer, Bereich W-Halle und Latrine Abhub (Fdnr. 1) 11.09.2005
Lit.: Mackensen 1984, 55 Taf. 12 Kat.-Nr. 22; Taf. 15 Kat.-Nr. 23, 26; Taf. 31 Kat.-Nr. 12. – Northedge 1981, 463. 470 Abb. 246, 16; 27, 17-18. – Konrad 1992, Abb. 19, 11-12; 2001a, Taf. 114, 3; 2001b, 185 Abb. 11. – Bartl 1994, Taf. 22, 1-2.

Kat.-Nr. 2005/82

Warengruppe: Helltonige Feinkeramik
Gefäßform: Schale
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): B6; (Einschlüsse): Glimmer
Überzug (außen): B5; (innen): C4
Befund: Kastron – Außenbereich der Westmauer, Bereich W-Halle und Latrine Abhub (Fdnr. 1) 11.09.2005
Lit.: Mackensen 1984, Taf. 24, 24, 26; 26, 8; 28, 2. 4. – Konrad 1992, Abb. 19, 11-12; 2001b, Abb. 11. – Pollard 2002, Abb. 20D, 20E.

Kat.-Nr. 2005/83

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Krug – Amphora
Brand: schwach gebrannt
Bruch (Farbe): A4; (Einschlüsse): grosse Kalkpartikeln
Überzug (außen): A3; (innen): B3
Befund: Kastron – Außenbereich der Westmauer, Bereich W-Halle und Latrine Abhub (Fdnr. 1) 11.09.2005.

Kat.-Nr. 2005/85

Warengruppe: Rotgrundige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Siebgefäß
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): D7; (Einschlüsse): rein
Überzug (außen): C7; (innen): C7
Befund: Kastron – Außenbereich der Westmauer, Bereich W-Halle und Latrine Abhub (Fdnr. 1) 11.09.2005
Lit.: Konrad 2001a, Taf. 114, 3.

Kat.-Nr. 2005/86

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Schüssel
Brand: schwach gebrannt
Bruch (Farbe): D8; (Einschlüsse): feiner Sand
Überzug (außen): B4; (innen): C3
Befund: Kastron – Außenbereich der Westmauer, Bereich W-Halle und Latrine Abhub (Fdnr. 1) 11.09.2005
Lit.: Northedge 1981, Abb. 246, 16; 247, 17-18. – Mackensen 1984, Taf. 12, 22; 15, 23, 26; 31, 12. – Konrad 1992, Abb. 14, 1-2.

Kat.-Nr. 2005/87

Warengruppe: Brittle Ware

Gefäßform: Kochtopf
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): H11; (Einschlüsse): feiner Sand, Kalkpartikeln
Überzug (außen): H12; (innen): H10
Befund: Kastron – Außenbereich der Westmauer, Bereich W-Halle und Latrine Abhub (Fdnr. 1) 11.09.2005
Lit.: Bartl 1994, Taf. 22, 1-2.

Kat.-Nr. 2005/88

Warengruppe: Brittle Ware
Gefäßform: Kochtopf
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): G10; (Einschlüsse): rein
Überzug (außen): H8; (innen): G8
Befund: Kastron – Außenbereich der Westmauer – Abhub (Fdnr. 1) 11.09.2005
Lit.: Bartl 1994, Taf. 22, 1-2.

Kat.-Nr. 2005/90

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Schüssel
Brand: schwach gebrannt
Bruch (Farbe): C6; (Einschlüsse): feiner Sand
Überzug (außen): C5; (innen): C5
Befund: Kastron – Außenbereich der Westmauer, Bereich W-Halle und Latrine Abhub (Fdnr. 1) 11.09.2005
Lit.: Northedge 1981, Abb. 246, 16; 247, 17-18. – Mackensen 1984, Taf. 12, 22; 15, 23, 26; 31, 12. – Konrad 1992, Abb. 14, 1-2.

Kat.-Nr. 2005/147

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Schüssel
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): D7; (Einschlüsse): grosse Kalkpartikeln
Überzug (außen): C7; (innen): C7
Verzierung: Wellendekor
Befund: Kastron – Kirche, innen vor N-Wand Abhub (Fdnr. 29) 08.09.2005
Lit.: Logar 1996, Taf. 59, 4. – Watson 1992, Abb. 11, 84. – Sodini/Villeneuve 1992, Abb. 9, 1.

Kat.-Nr. 2005/148

Warengruppe: Modelware
Gefäßform: Flasche
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): C8; (Einschlüsse): feiner Sand
Überzug (außen): B5; (innen): C7
Befund: Kastron – Kirche, innen vor N-Wand Abhub (Fdnr. 29) 08.09.2005
Lit.: Knötzele 2000, 371.

Kat.-Nr. 2005/152

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik

Gefäßform: Lampe
Brand: gut
Bruch (Farbe): C2; (Einschlüsse): rein
Überzug (außen): C5; (innen): B3
Verzierung: Relief
Befund: Kastron – Kirche Nordtür innen, Planum 2 Abhub (Fdnr. 2) 17.08.2005
Lit.: Daviau/Beckmann 2001, Abb. 6, 11.

Kat.-Nr. 2005/153

Warengruppe: Brittle Ware
Gefäßform: Kochtopf
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): A12; (Einschlüsse): Kalkpartikel
Überzug (außen): H12; (innen): H11
Befund: Kastron – Kirche Apsis, Abhub Schuttlagen (Fdnr. 5) 22.08.2005
Lit.: Konrad 1992, Abb. 8, 9; 2001a, Taf. 84, 5.

Kat.-Nr. 2005/156

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Amphora
Brand: gut
Bruch (Farbe): E8; (Einschlüsse): feiner Sand
Überzug (außen): C6; (innen): D5
Befund: Kastron – Kirche Nordschiff, Abhub (Fdnr. 29) 08.09.2005.

Kat.-Nr. 2005/158

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Amphora
Brand: gut
Bruch (Farbe): C8; (Einschlüsse): kleine Kalkpartikel
Überzug (außen): C4; (innen): C6
Befund: Kastron – Kirche Nordtür innen, Planum 3 Abhub (Fdnr. 3) 18.08.2005
Lit.: Konrad 2001a, Taf. 85, 1.

Kat.-Nr. 2005/160

Warengruppe: Helltonige Feinkeramik
Gefäßform: Schale
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): E7; (Einschlüsse): feiner Sand
Überzug (außen): C3; (innen): C6
Befund: Kastron – Kirche Nordschiff, Planum 2 Abhub (Fdnr. 12) 28.08.2005
Lit.: Orssaud 1980, Abb. 329, 1-2. – Logar 1996, Taf. 52, 12. – Pollard 2002, Abb. 20, 4-5

Kat.-Nr. 2005/162

Warengruppe: Glasierte Ware
Gefäßform: Schale
Brand: schwach gebrannt
Bruch (Farbe): C7; (Einschlüsse): feiner Sand
Überzug (außen): blaue Glasur; (innen): blaue Glasur

Befund: Kastron – Kirche innen vor N-Wand, Schutthügel (Fdnr. 20) 04.09.2005.

Kat.-Nr. 2005/166

Warengruppe: Brittle Ware
Gefäßform: Kochtopf
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): G10; (Einschlüsse): rein
Überzug (außen): 11A; (innen): 11A
Befund: Kastron – Kirche Nordschiff, Abhub Schuttlagen (Fdnr. 31) 11.09.2005
Lit.: Konrad 1992, Abb. 9, 7; 2001b, Abb. 4, 5. – Orssaud 1980, Abb. 307 Type 10. – Logar 1992, Abb. 5, 3-4; 1996, Taf. 51, 12-13. – Sodini/Villeneuve 1992, Abb. 8, 4. – Bavant/Orssaud 2001, Abb. 9, 42.

Kat.-Nr. 2005/171

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Lampe
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): C7; (Einschlüsse): Glimmer
Überzug (außen): C6; (innen): D6
Befund: Kastron – Außenbereich der Westmauer Abhub (Fdnr. 2) 11.09.2005.

Kat.-Nr. 2005/172

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Amphora
Brand: gut
Bruch (Farbe): C3; (Einschlüsse): feiner Sand
Überzug (außen): B4; (innen): A4
Verzierung: Rillen
Befund: Kastron – Kirche Nordsondage, Planum 4 Abhub (Fdnr. 16) 31.08.2005.

Kat.-Nr. 2005/175

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Lampe
Brand: schwach gebrannt
Bruch (Farbe): C5; (Einschlüsse): feiner Sand
Überzug (außen): C3; (innen): C3
Befund: Kastron – Kirche, Sondage vor nördlicher Pfeiler-
vorlager (Fdnr. 13) 28.08.2005.

Kat.-Nr. 2005/176

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Amphora
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): C6; (Einschlüsse): Kalkpartikeln
Überzug (außen): B4; (innen): B4
Befund: Kastron – Kirche Apsis, Planum 7 Abhub (Fdnr. 7) 24.08.2005
Lit.: Pollard 2002, Abb. 23, 4.

Kat.-Nr. 2005/184

Warengruppe: Rotgrundige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Amphora
Brand: schwach gebrannt
Bruch (Farbe): E12; (Einschlüsse): Sand
Überzug (außen): F10; (innen): D8
Befund: Kastron – Kirche Apsis, Planum 8 Abhub (Fdnr. 8)
25.08.2005
Lit.: Watson 1992, Abb. 14, 124.

Kat.-Nr. 2005/185

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Amphora
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): C5; (Einschlüsse): feiner Sand
Überzug (außen): B5; (innen): B5
Befund: Kastron – Kirche Nordsondage Abhub (Fdnr. 5)
25.08.2005.

Kat.-Nr. 2005/191

Warengruppe: Brittle Ware
Gefäßform: Kochtopf
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): A11; (Einschlüsse): große Kalkpartikel
Überzug (außen): A12; (innen): A12
Befund: Kastron – Kirche Nordsondage, Planum 1 Abhub (Fdnr. 4) 25.08.2005
Lit.: Sodini/Villeneuve 1992, Abb. 8, 4. – Logar 1992, Abb. 5, 3-4; 1996, Taf. 51, 12-13. – Konrad 1992, Abb. 9, 7; 2001b, Abb. 4, 5. – Orssaud 1980, Abb. 307 Type 10. – Bavant/Orssaud 2001, Abb. 9, 42. – Miglus 1999, Taf. 33, 19. 28.

Kat.-Nr. 2005/196

Warengruppe: Brittle Ware
Gefäßform: Kochtopf
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): F11; (Einschlüsse): rein
Überzug (außen): F10; (innen): F10
Befund: Kastron – Kirche, Nordsondage, Planum 2 Abhub (Fdnr. 13) 29.08.2005.

Kat.-Nr. 2005/201

Warengruppe: Modelware
Gefäßform: Krug – Flasche
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): B6; (Einschlüsse): kleine Kalkpartikeln
Überzug (außen): B4; (innen): B5
Befund: Kastron – Kirche Nordsondage, Planum 3. Abhub (Fdnr. 11) 28.08.2005.

Kat.-Nr. 2005/202

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Krug – Amphora
Brand: hart gebrannt

Bruch (Farbe): D8; (Einschlüsse): rein
Überzug (außen): C5; (innen): D7
Verzierung: Ritzdekor
Befund: Kastron – Kirche Nordsondage, Westteil Abhub (Fdnr. 12) 29.08.2005
Lit.: Bartl 1994, Taf. 25, 1; 26, 1. 5. – Rousset 2001, Abb. 1, 4; 2, 1.

Kat.-Nr. 2005/203

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Schüssel
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): C8; (Einschlüsse): feiner Sand
Überzug (außen): C3; (innen): B4
Befund: Kastron – Kirche Nordsondage, Westteil Abhub (Fdnr. 12) 19.08.2005
Lit.: Northedge 1981, Abb. 246, 16; 247, 17-18. – Mackensen 1984, Taf. 12, 22; 15, 23. 26; 31, 12. – Konrad 1992, Abb. 14, 1-2; 2001a, Taf. 92, 2.

Kat.-Nr. 2005/204

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Lampe
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): C6; (Einschlüsse): kleine Kalkpartikeln
Überzug (außen): C5; (innen): C6
Befund: Kastron – Kirche Nordsondage, Westteil Abhub (Fdnr. 12) 29.08.2005.

Kat.-Nr. 2005/205

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik
Gefäßform: Schale
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): D7; (Einschlüsse): rein
Überzug (außen): C6; (innen): D7
Befund: Kastron – Außenbereich der Westmauer Abhub (Fdnr. 23A) 01.09.2005
Lit.: Mackensen 1984, Taf. 24, 24. 26; 6, 8; 28, 2. 4. – Konrad 1992, Abb. 19, 11-12; 2001b, Abb. 11. – Pollard 2002, Abb. 20D. 20E.

Kat.-Nr. 2005/206

Warengruppe: Brittle Ware
Gefäßform: Kochtopf
Brand: hart gebrannt
Bruch (Farbe): H12; (Einschlüsse): Sand, Glimmer
Überzug (außen): G11; (innen): G10
Verzierung: Ritzdekor
Befund: Kastron – Kirche Nordsondage, Planum 3 Abhub (Fdnr. 14) 30.08.2005
Lit.: Miglus 1999, Taf. 31. – Konrad 1992, Abb. 4, 4. – Sodini/Villeneuve 1992, Abb. 7, 10. – Orssaud 1980, Abb. 307 Type 6. – Orssaud/Sodini 2003, Abb. 3. 6.